

Onkologisches Zentrum am UKE Hamburg

nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

Onkologisches Spitzenzentrum

UCC Hamburg –Hubertus-Wald-Tumorzentrum-

nach den Kriterien der Deutschen Krebshilfe (DKH)

QUALITÄTSBERICHT 2023_24

Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß §136c Absatz 5 SGB V (Zentrums-Regelungen)

Anlage 2 Onkologische Zentren

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Kontakt.....	4
Anforderungen an Onkologische Zentren	5
§1 Qualitätsanforderungen	5
1 Strukturelle Anforderungen.....	5
1.2.a 24h-Verfügbarkeit palliativmedizinischer Versorgung am UCCH	7
1.2.b Erbringung OPS Code 8-98e (Mindestfallzahl)	7
1.3 Strukturiert eingesetztes Personal an Schnittstellen für Hilfsangebote.....	8
1.4 Kinderonkologische Leistungen	11
2 Besondere Maßnahmen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung	11
3 Forschungstätigkeit	11
3.1 Mitarbeit an Leitlinien oder Konsensusarbeit	11
3.2 Jährliche wissenschaftliche Publikationen im Bereich Onkologie	12
3.3 Multizentrische Studien der Evidenzstufe Ib oder IIa	12
4 Kooperationen.....	12
5 Mindestprimärfallzahlen Onkologie.....	13
5.1– 5.7 Behandlung von Patient:innen in DKG zertifizierten Zentren	14
§2 Besondere Aufgaben	14
1 Interdisziplinäre onkologische Fallkonferenzen	14
2 Zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.....	21
3 Umsetzung PDCA Zyklus als qualitätsverbessernde Maßnahme, Behandlungspfade und SOPs.....	21
3.1 Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner	22
3.2 Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärzt:innen.....	26
3.3 Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben	27
3.4 Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung.....	29
3.5 Anzahl und Darstellung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	38
3.6 Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren	39
3.7 Nennung der Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitgearbeitet hat ..	40
3.8 Nennung der wissenschaftlichen Publikationen des Zentrums im Bereich Onkologie	40

Der gesamte Publikationsoutput des UCCH ist in der aktuellen Förderphase der DKH weiter gestiegen, insbesondere mit einer Verdoppelung der hochrangigen Publikationen mit Impact-Faktor >10 (von 66 im Jahr 2018 auf 128 in 2022). Ein ähnlicher Anstieg ist bei Publikationen zu verzeichnen, an denen mehrere UCCH-Abteilungen beteiligt sind, die mehr als 50 % der Gesamtpublikationen ausmachen..... 40

3.9	Nennung der klinischen Studien, an denen das Zentrum teilnimmt.....	41
4	Erbringung zentrumsspezifischer telemedizinischer Leistungen	42
5	Tumorregistererstellung außerhalb § 65c SGB V	42
6	Leistungen in der Richtlinie zur Kinderonkologie vorgesehenen Therapieoptimierungsstudien.....	43
7	Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen	43
	Anlagen	43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Qualifikationen	11
Abbildung 2	Behandlungen in DKG zertifizierten Zentren	14
Abbildung 3	Besondere Angebote	21
Abbildung 4	Anzahl Fachärzt:innen.....	27
Abbildung 5	Art und Anzahl besondere Aufgaben	29
Abbildung 6	Leitlinien/ SOPs Stand 2024	36
Abbildung 7	CCC Pathways Palliativmedizin	37
Abbildung 8	Übersicht aktuelle Q-Zirkel Task Forces	38
Abbildung 9	UCCH Veranstaltungen 2024	39
Abbildung 10	Hochrangige Publikationen seit 2020	41
Abbildung 11	Top UCCH IITs	42

Kontakt

Anschrift

Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)
Onkologisches Zentrum am UKE
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Homepage www.ucch.de
www.uke.de

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer
Mail: c.bokemeyer@uke.de
Tel.: +49 (0) 40 7410 53962

Kaufmännische Leitung

Ramona Dreyer
Mail: ra.dreyer@uke.de
Tel.: +49 (0) 40 7410 52017

Qualitätsbeauftragte i.S. des Berichts:

Miriam Pesold
Mail: m.pesold@uke.de
Tel.: +49 (0) 40 7410 58785

Qualitätsbericht anhand der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V (Zentrums-Regelungen)

in der Fassung vom 5. Dezember 2019 veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAAnz AT 12.03.2020 B2) in Kraft getreten am 1. Januar 2020
zuletzt geändert am 18. April 2024 veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAAnz AT 04.07.2024 B2) in Kraft getreten am 5. Juli 2024

Anforderungen an Onkologische Zentren

§1 Qualitätsanforderungen

1 Strukturelle Anforderungen

Das Hubertus Wald Tumorzentrum – Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH) ist als Onkologisches Zentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) seit 2011 zertifiziert. Das UCCH ist zudem durch die Deutsche Krebshilfe (DKH) als Onkologisches Spitzenzentrum durchgängig seit 2009 ausgezeichnet. Das UCCH besitzt eine QM- Zertifizierung nach ISO 9001:2015 innerhalb der Konzernzertifizierung am UKE. Das UCCH ist die vom UKE Vorstand übergeordnete Einheit zur strategischen Weiterentwicklung der Onkologie am UKE. Alle geforderten Fachabteilungen werden innerhalb des UKE vorgehalten.

Das Hubertus Wald Tumorzentrum – Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)

- vereint alle Krebseinrichtungen des UKE, der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus zu einem umfassenden regionalen Netzwerk
- bietet eine qualitativ hochwertige multidisziplinäre und umfassende Betreuung von Krebspatienten
- fördert die Forschung und Ausbildung zur Verbesserung der Patientenversorgung und zur Verringerung der Krebsbelastung
- integriert die Patientenberatung und unterstützt intensiv Selbsthilfegruppen und Angehörige
- leistet einen Beitrag zum CCC-Netzwerk der Deutschen Krebshilfe

Dem DKG-zertifizierten **Onkologischen Zentrum (UCCH)** angegliedert sind folgende zertifizierte Zentren/Module innerhalb des UKE:

- ✓ Brustzentrum
- ✓ Gynäkologisches Krebszentrum
- ✓ Dysplasieeinheit
- ✓ Viszeralonkologisches Zentrum mit
 - Darmkrebszentrum
 - Pankreaskarzinomzentrum
 - Ösophaguskarzinomzentrum
 - Leberkrebszentrum
- ✓ Uroonkologisches Zentrum mit
 - Prostatakarzinomzentrum
 - Harnblasentumorzentrum
 - Nierentumorzentrum
- ✓ Hauttumorzentrum
- ✓ Kinderonkologisches Zentrum
- ✓ Kopf-Hals-Tumorzentrum
- ✓ Zentrum für familiären Brust-und Eierstockkrebs
- ✓ Sarkomzentrum
- ✓ Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- ✓ Zentrum für Personalisierte Medizin-Onkologie

1.1 Fachabteilungen

Im UCCH werden Patient:innen mit dem gesamten Spektrum onkologischer und hämatologischer Erkrankungen ambulant und stationär betreut. In Abhängigkeit der Behandlungsmethoden (Systemtherapie, Strahlentherapie, Chirurgie, etc.) erfolgt die stationäre und ambulante Versorgung in den jeweiligen UKE-internen Kliniken.

Das UCCH bietet somit ein umfangreiches Spektrum der Versorgung und Therapie von onkologischen und hämatologischen Patient:innen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit definierten Behandlungskonzepten an. Ein Schwerpunkt liegt unter anderem in der Personalisierten Medizin, sowie in der Immuntherapie. Auf der Grundlage von interdisziplinären Tumorkonferenzen und Konsiliardiensten besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen kooperierenden Zentren und externen Partnern in und um die Metropolregion Hamburg. Dabei erreichen uns viele Krebspatienten über unser Zentrales Anmeldeportal und eine zentrale Anlaufstelle.

Mehr als 30 % der Patient:innen stammen überregional von außerhalb der Metropolregion Hamburg, die entweder zu stationären oder ambulanten Behandlungen zu uns kommen. Für die ambulante Betreuung halten wir über 30 onkologische Spezial-Sprechstunden für einzelne Entitäten vor. 13 spezialisierte unterstützende / beratende Sprechstunden (u.a. für Komplementärmedizin, hereditäre Tumoren, Zweitmeinung, Prävention) und für Personalisierte Medizin werden direkt an der Zentralen Anlaufstelle (CEP) des UCCH (Sprechstundenübersicht) angeboten.

Die psychoonkologische Versorgung und Forschung, sowie die intensive Zusammenarbeit mit über 40 Selbsthilfegruppen sind weitere umfassende Angebote im UCCH.

Zentrale Einheiten zur Patient:innensteuerung und zum konsistenten Datenmanagement sind implementiert – DatMa-Team (Datenmanagement), UCCH Krebsregister, UCCH Studienzentrale, Zentrale Anlaufstelle, UCCH Core Unit (Zentrale Administration).

Das budgetäre OZ am UKE verfügt über die Fachabteilungen für Hämatologie und Onkologie, Stammzelltransplantation, Nuklearmedizin, Pneumologie, Palliativmedizin und Strahlentherapie. Alle Kliniken, die in die Versorgung von Tumorpatienten am UKE eingebunden sind, sind per Statut Teil des UCC Hamburg (u.a. Chirurgie, HNO Klinik, MKG, Klinik, Urologie, Gynäkologie, Neurochirurgie, Radiologie und Pathologie)..

Ebenfalls verfügbar am Standort ist die umfassende histopathologische Tumordiagnostik innerhalb von 24 Stunden nach Probeneingang durch das Institut für Pathologie am UKE.

Darüber hinaus bestehen zusätzlich vertraglich vereinbarte Kooperationen mit Partnerkliniken und niedergelassenen onkologischen, pneumologischen, urologischen, radiologischen und radioonkologischen Kolleg:innen in der Metropolregion Hamburg.

Wir ermöglichen den permanenten Erfahrungsaustausch mit Expert:innen aus diesen Fachgebieten z.B. über interdisziplinäre Fallkonferenzen und Q-Zirkel (Task Forces) zu effizienten Behandlungsverfahren von höchster fachlicher und wissenschaftlicher Qualität.

Innerhalb des UCCH werden zudem in zugehörigen Speziallaboren der Hämatologie/ Onkologie/Stammzelltransplantation sehr zeitnah diagnostische Leistungen durch folgende beispielhafte Spezialangebote zusätzlich zu den gängigen Laborparametern des Zentrums für Diagnostik am UKE ermöglicht:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik

Zytomorphologie

- zytomorphologische Differenzierungen von peripheren Blutzellen und Knochenmark
- Spezialfärbungen von Blut- und Knochenmarkzellen
- Tumorzytologie: Pleurapunktate, Aszitespunktate, Liquorpunktate

Zytogenetik

- Zytogenetische Analytik von Knochenmark, peripheren Blutzellen, Lymphomzellen
- FISH-Analytik

FACS Labor

- Immunphänotypisierung von Knochenmark, peripherem Blut, Aszites, Liquor, Pleurapunktat, Lymphknoten zur Diagnose hämatologischer Erkrankungen
- PNH-Diagnostik
- Absolutzellzahl-Bestimmung/"Immunstatus" (T-Zellen, B-Zellen, NK-Zellen)

Klinik für Stammzelltransplantation

Zytogenetik

- FISH-Analytik (Chimärismus)

Immunphänotypisierung

- Immunphänotypisierung von Knochenmark, und , Stammzellpräparaten (MRD Diagnostik, Immunrekonstitution, Qualitätskontrollen)

Molekulargenetik

- PCR (Chimärismus, CMV- Diagnostik, Mutationsscreening und MRD-Detektion)
- NGS (Mutationsscreening und MRD-Detektion)

Weitere Molekulare Tumordiagnostik in UCCH-Einrichtungen:

- Genomische Tumorprofil Diagnostik
- PET-CT / ligandenbasierte Bildgebung
- Genetische Analysen auf erblichen Krebs

Darüber hinaus befindet sich am UKE das Zentrum für Diagnostik mit einem umfassenden Leistungsspektrum für alle gängigen Laborparameter.

1.2.a 24h-Verfügbarkeit palliativmedizinischer Versorgung am UCCH

Das OZ (UCCH) am UKE beinhaltet auch eine 24-stündige Verfügbarkeit palliativmedizinischer Versorgung am Standort innerhalb von 30 Minuten am Bett der Patientin oder des Patienten. Die Palliativmedizin ist durch die ESMO (European Society for Medical Oncology) als Center of Integrated Oncological and Palliative Care seit 2011 kontinuierlich ausgezeichnet. Zudem ist sie innerhalb des OZ durch die DKG, sowie durch die DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) zertifiziert.

- Palliativstation C2B (489 Patient:innen in 2024, davon 371 onkologische) (als krankenhausindividuelle Einrichtung mit 12 stationären Betten; entsprechend OPS 8-98e (Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung) (sh. auch 1.2.b)
- palliativmedizinische Sprechstunde (144 in 2024)
- Multiprofessioneller Palliativdienst nach OPS 8-98h (333 Patient:innen in 2024) (Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung durch einen Palliativdienst) (sh. auch 1.2.b)
- Angehörigenberatung
- Universitätsprofessur (W3) für Angehörigenforschung
- Koordination des Hamburger Forschungsnetzwerks Palliativmedizin
- Querschnittsbereich Palliativmedizin in der studentischen Lehre, sowie zusätzliche Fort- und Weiterbildungsangebote
- Palliativmedizinischer Dienst 24/7

- Aktive Beteiligung am Palliativ- und Hospiznetzwerk Hamburg und Kooperation mit Palliativ- und Hospizeinrichtungen (9 SAPV-Teams, 10 Hospize, > 30 AHD)
- Palliativmedizinische Beratung (internes und vor allem auch externes Angebot)

1.2.b Erbringung OPS Code 8-98e (Mindestfallzahl)

Das UKE erfüllt die Mindestzahl der Erbringung spezialisierter stationärer palliativmedizinischer Komplexbehandlung am Standort des Onkologischen Zentrums im Sinne einer Besonderen Einrichtung: 489 Patient:innen in 2024, davon 371 onkologische, als krankenhausindividuelle Einrichtung mit 12 stationären Betten; entsprechend OPS 8-98e.

Darüber hinaus verfügt das Onkologische Zentrum am UKE über einen multiprofessioneller Palliativdienst nach OPS 8-98h, entsprechend der Leistung nach OPS 8-98h. Durch die Palliativmedizin wurden in 2024 zusätzlich insgesamt 960 palliativmedizinische ärztliche Konsile am UKE erbracht.

1.3 Strukturiert eingesetztes Personal an Schnittstellen für Hilfsangebote

Strukturierter Einsatz von entsprechend qualifiziertem Personal in Schnittstellenbereichen der stationären Versorgung zur Koordination vorhandener Hilfsangebote für onkologische Patient:innen mit außergewöhnlichen Belastungen wird durchgängig vorgehalten und kontinuierlich weiterentwickelt.

Dies umfasst auch unsere spezifischen unterstützenden Angebote an den Schnittstellen mit den erforderlichen Qualifikationen.

Besondere Angebote	Qualifikationen
Betreuung von Kindern somatisch kranker Eltern- COSIP	Dipl.-Psych., WPO (Weiterbildung Psychosoziale Onkologie)
CARE for CAYA Team Survivorship Sprechstunde für Junge Erwachsene	FÄ Innere Medizin und Hämatologie/Onkologie, FÄ Pädiatrische Onkologie sowie die aufgeführten Vertreter für Sport, Ernährung, Psychosoziale Beratung
Physiotherapie - nur Onkologie	staatl. anerkannte Physiotherapeut:innen, zusätzlich B.A. Physiotherapie, diverse Weiterbildungen (Atemtherapie, Umgang mit palliativen Patient:innen)
Psychoonkologie	<p>Leitung PSO: Dipl. Psych., Professorin für Psychoonkologie und Patient:innenzentrierte Medizin, Psychologische Psychotherapeutin (VT)</p> <p><u>Stationäre Versorgung:</u></p> <p>Onkologisches Zentrum (inkl. HAEZ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dipl.Psych., PPT VT, WPO • Dipl.-Psych., WPO / Dipl.-Psych., PPT • Palliativstation: M.Sc. Psychologie • Strahlentherapie: M.A. klin. Psychol., M.Sc. Psychol. <p>Sarkomzentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dipl.-Psych., PPT, WPO, Dr. rer. Medic. Dipl. Psych., M.Sc. PiA VT <p>Gyn./Brust/FBREK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dipl.-Psych., WPO, PiA VT

- M.Sc Psychologie, WPO

Viszeralonkologisches Zentrum:

- FÄ Psychotherapie
- Konsildienst Dipl.-Psych., WPO, M.Sc., PiA VT

Hauttumorzentrum:

- Stationär: Konsildienst Dr. rer. Medic., Dip.-Psych., WPO & M.Sc., PiA VT
- Ambulant: M.Sc., und M.Sc., PiA TP

Kopf-Hals-Tumorzentrum:

- M.A. klin. Psych., PiA TP, Psychoonkologin i.A. (WPO), M.Sc., PiA VT

Uroonkologisches Zentrum, Prostata (Martini-Klinik):

- Dipl.-Psych., PPT VT, WPO,
- M.Sc Psychologie, PPT. Konsildienst (Niere, Harnblase)
- Dr. rer. Medic., Dipl.-Psych., WPO & M.Sc., PiA VT

Allg. Konsildienst:

Koordination und Dienst: Dipl.-Psych., PPT, WPO; Dr. rer. medic. Dipl.-Psych., WPO & M.Sc., PiA VT

Kinderonkologisches Zentrum:

- Diplom-Psycholog:innen und Psychologische Psychotherapeut:innen mit Approbation
- Diplom-Pädagogin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit Approbation
- Psychologin
- Sozialpädagog:innen

Des Weiteren arbeiten im Psychosozialen Dienst Erzieher:innen

Ambulante Versorgung:

In der Spezialambulanz für Psychoonkologie des UKE 4,81 VK mit 23 Mitarbeiter:innen zzgl. Institutsleiter und Ambulanzleitung, davon 10 mit WPO und 2 in WPO Ausbildung. Weiterhin 2 Mitarbeiter:innen auf Mehrarbeitsbasis.

Im Ambulanzzentrum des UKE GmbH: 2,68 Sitze für Psychotherapie und Psychoonkologie davon 2 Psychotherapeut:innen mit WPO

- Beratung Kinder Körperlich Kranker Eltern + spezifischer Konsildienst für Eltern (COSIP)

Am Institut und der Poliklinik für Medizinische Psychologie besteht seit vielen Jahren ein Forschungsschwerpunkt zu Psychoonkologie. 2021 wurde die Professur für Psychoonkologie und Patient:innen:zentrierte Medizin neu geschaffen, um die Psychoonkologie in Klinik, Forschung und Lehre weiter zu verankern.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Konsultationsdienste	Krankheitsspezifische Expertenkonsultationen 24/7 Facharzt/Fachärztin Hämatologie-Onkologie 24/7 Facharzt/Fachärztin für Palliativmedizin
Seelsorge ökumenisch	Pastor:innen, Pastoralreferentin, Angebot für muslimische Mitbürger:innen
Komplementärmedizin im UCCH / Zentrale Einheit	Prof. Dr. med. für Komplementärmedizin, FÄ für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
Ernährungsberatung im UCCH / Zentrale Einheit	Diätetik B.Sc., Ernährungsberater:innen, Dipl. Ökotropholog:innen
Kunst- und Musiktherapie im UCCH / Zentrale Einheit	Musiktherapeutinnen - M.A. und Dipl.-Instrumentalpädagogin Kunsttherapeutin
Sporttherapie) im UCCH / Zentrale Einheit	M.A. Sportwissenschaften, Dr. Sportwiss., Prof. Sportwiss. Sportwissenschaftler:innen
Sozial- und Rehabilitations- dienst / Psychosozialer Dienst	Diplom-Sozialarbeiterinnen/-pädagoginnen (FH/Uni oder B.A.) mit Erfah- rungen im onkologischen Bereich <u>Weiterbildungen:</u> Psychosoziale Onkologie (WPO) Ethikberatung im Gesundheitswesen, Stufe K1 (AEM) Systemische Beratung Basiskurs Palliativ Care für psychosoziale Berufsgruppen Onkologische Fachpflege Palliative Care/Pflege in der Onkologie (nach DKG 2011) Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI Case Managerin (DGCC)
Koordination Selbsthilfegrup- pen im UCCH / Zentrale Ein- heit	FA Facharzt für Innere Medizin und FA für Hämatologie - Internistische Onkologie und FA für Gastroenterologie / MBA Gesundheitsmanage- ment Referentin für Patient:innenbeteiligung, Kommunikationsmanagerin und Dipl. Biologin (verantwortliche Ansprechpartner für alle SHGs)
Patient:innenkompetenz- zentrum Nord	Referentin für Patient:innenbeteiligung, Kommunikationsmanagerin und Dipl. Biologin
Familienberatungsstelle - Krebsberatung für Familien	Prof. Dr. med. für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinder-Hä- matologie und - Onkologie Psycholog:innen, Psychoonkolog:innen (DKG/WPO), M. Sc. Psych.,Dipl.-Psych.
Koordination Kooperations- partner des UCCH	Outreach- und Kooperationsmanager B.Sc. Gesundheitswissenschaften

UCCH Lotsen- und Krebsinformationsdienst	Mitarbeiter:innen (Pflegekräfte, Medizinische Fachangestellte) mit Ausbildung nach eigenem Curriculum
--	---

Abbildung 1 Qualifikationen

1.4 Kinderonkologische Leistungen

Die Interaktion durch eine spezialisierte Klinik für Survivor (onkologische Langzeitüberlebende) und einer Transitionsklinik erfolgt schnittstellenübergreifend in Kooperation mit der Pädiatrischen Onkologie am Standort UKE. Das Universitäre Cancer Center Hamburg (UCCH) des UKE hat zudem eine psychosoziale Beratungsstelle für an Krebs erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Familien eingerichtet. Die hohe fachliche Qualität ist durch eine Zertifizierung als Kinderonkologisches Zentrum durch die DKG gewährleistet. Die Anforderungen werden erfüllt.

2 Besondere Maßnahmen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung

Im zertifizierten OZ (UCCH) am UKE erfolgt eine regelmäßige Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen anhand des PDCA-Zyklus sowie der Abfassung eines jährlichen, öffentlich zugänglichen Berichtes. Dieser stellt die Ergebnisse des Onkologischen Zentrums und seines Netzwerkes dar und identifiziert geeignete Verbesserungsmaßnahmen und Risiken sowie deren Umsetzung. Weitere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung finden sich über die unter §1 Punkt 1 genannten Fachzertifizierungen (jährliche Audits). Alle etablierten qualitätsrelevanten Prozesse und Zielvereinbarungen werden mittels Kennzahlen gemessen, jährlich bewertet und weiterentwickelt.

Diese sind über das QM-Handbuch veröffentlicht, sind allen Mitarbeiter:innen auf der Intranetseite des UCCH zugänglich und werden durch 1-2-jrl. Veranstaltungen zum Thema Qualitäts- und Risikomanagement unterstützt.

3 Forschungstätigkeit

Die Forschungstätigkeit im UCCH am UKE ist aufgrund des Status als Onkologisches Spitzenzentrum der DKH (Deutsche Krebshilfe) auf höchstem Niveau und muss im Rahmen der Re-Evaluation durch die DKH alle 2 bzw. 4 Jahre ein internationales Gutachtergremium überzeugen. Dies ist zuletzt 2024 erfolgt mit Gültigkeit des Status als Spitzenzentrum bis Ende 2027.

Etablierte zentrumsübergreifende interdisziplinäre Forschungsprogramme:

Im Zentrum steht das zentrale, entitätsunabhängige Forschungsprogramm zu Dissemination und Metastasierung inkl. Liquid Biopsy. Zudem wurden alle Forschungsprogramme kontinuierlich weiter gestärkt. U.a.

- Prostatakrebs, hier 2022 Gründung eines Hamburger Prostatakrebs-Konsortium
 - Gemeinsame Plattform zur Vernetzung in der PCa-Forschung
 - Einschließlich wichtiger akademischer Partner
- Hämatologie & Zelltherapie
- Neuroonkologie
- GI Onkologie & Immunonkologie
- Krebspidemiologie



37 Core Facilities mit >100 PI's sind für spezielle Methoden im Rahmen der experimentellen, klinischen, translationalen und epidemiologischen Krebsforschung über das UCCH verfügbar.

3.1 Mitarbeit an Leitlinien oder Konsensarbeit

Im Rahmen der Reevaluation durch die DKH durch ein internationales Gutachtergremium wird die Mitwirkung an Leitlinien und die Konsensarbeit fortlaufend betrachtet und überprüft.
Die Mitglieder des UCCH sind an >40 nationalen und internationalen Leitlinien beteiligt. (Details siehe §2, 3.7)

3.2 Jährliche wissenschaftliche Publikationen im Bereich Onkologie

Im UCCH werden pro Jahr zu vielfältigen Themen, u.a. auch hochrangige Publikationen zu Bench-to-Bedside Translationsprojekten, veröffentlicht. Sh. 3.8

3.3 Multizentrische Studien der Evidenzstufe Ib oder IIa

Gemäß den Anforderungen an ein Onkologisches Spitzenzentrum (Details siehe §2, 3.9) findet sich ein Schwerpunkt bei klinischen Studien (>8.400 Studieneinschlüsse in 2024), davon 149 Patient:innen in Phase I , I/II Studien in 2024.

4 Kooperationen

Die vertraglich geschlossene Zusammenarbeit mit externen Kliniken und Praxen (Kliniken: 25; Praxen: 24 in 2024) wird im UCCH auf mehreren Ebenen aktiv umgesetzt. Weitere externe Partnerschaften bestehen mit 13 (6 Verträge) Partnern in der Palliativmedizin und 45 Selbsthilfegruppen (16 Verträge) für Patienten. Wie von Seiten der DKG gefordert, ist für Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs und für das Zentrum für Personalisierte Medizin- Onkologie die Zusammenarbeit u.a. mit externen zertifizierten Zentren nach DKG zu schließen. Auf Basis dieser Anforderung bestehen externe Kooperationen mit 30 Kliniken. Die Darlegung erfolgt über die UCCH Organigramme und die Website, sowie über das Stammbblatt (OnkoZert).

Netzwerk Palliativmedizin mit ambulanten SAPV Diensten

Neben der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung ist die spezialisierte ambulante Palliativversorgung durch externe ambulante Kooperationspartner im Hamburger Hospiz- und Palliativnetz flächendeckend vorhanden.

Kooperationsvereinbarungen im Rahmen des Hamburger Hospiz- und Palliativnetzwerkes mit

- SAPV-Teams
- Ambulante Hospizdienste
- Ambulante Beratungsdienste
- Stationäre Hospize
- Andere Palliativstationen

Die Zuständigkeit der SAPV-Teams und der stationären Hospize innerhalb des „Hamburger Palliativ- und Hospiznetzwerkes“ ist in Abhängigkeit vom Wohnort des Patienten festgelegt und wird zentral über die „Koordinierungsstelle für Hospiz & Palliativarbeit in Hamburg“ koordiniert.

Hierfür besteht ein direkter Kontakt des eigenen internen Palliative Care Teams zu den einzelnen externen, jeweils zuständigen Versorgern.

Zusätzlich bestehen regelmäßige Netzwerksitzungen zur Prozessoptimierung und Kooperation.

Liste der Palliative Care Teams (SAPV) in Hamburg:

- PalliativPartner Hamburg GbR
(Bezirk Hamburg-Mitte, Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord teilweise)
Jessenstraße 4, 22767 Hamburg
- Palliativnetz Hamburg-West e.V.
c/o Asklepios Westklinikum Hamburg/ Palliativstation
Suurheid 20, 22559 Hamburg
- Das Palliativteam
(Bezirk Altona, Eimsbüttel teilweise, Hamburg-Nord teilweise)
Wördemanns Weg 23 a, 22527 Hamburg
- PCT Hamburger Norden
(Bezirk Hamburg-Nord, Wandsbek teilweise)
Timmweg 8, 22415 Hamburg
- PCT Alster GbR
(teilweise: Bezirk Hamburg-Mitte, Eimsbüttel, Hamburg-Nord)
Robert-Koch-Straße 36, 20249 Hamburg
- PCT Ost
c/o Asklepios Klinikum Hamburg Barmbek
(Bezirk Wandsbek, Hamburg-Nord teilweise)
Rübenkamp 220, 22291 Hamburg

Besondere Partnerschaften bestehen zusätzlich u.a. mit krankheitsspezifischen Hochleistungskliniken wie der LungenClinic Großhansdorf für Lungenkrebs seit 2018 und dem Mammazentrum Hamburg am Jerusalem Krankenhaus seit 2020/21.

Hervorzuheben ist die **regionale** Kooperation mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein am Standort Kiel und Lübeck (UCCSH) zur Etablierung einer hochwertigen und auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand erfolgenden Patient:innenversorgung im norddeutschen Raum (sh. §2 Kap. 3.1- Liste der Kooperationspartner).

5 Mindestprimärfallzahlen Onkologie

Überblick 2024 nach DKH:

Neudiagnosen	7.199
Behandlungen	12.047

5.1– 5.7 Behandlung von Patient:innen in DKG zertifizierten Zentren (nach Zertifizierungsrechner DKG)

Tumorentitäten	ICD	Nachweis- stufe DKG	Zentrumsfälle/Primärfälle 2024 UCCH (OZ)	Geltungsbereich OZ %
Darm	C18-C20	Z	94	16,27
Pankreas	C25	V	57	3,72
HCC	C22	M	108	2,00
Speiseröhre	C15	V	93	1,54
Hämatologische Neoplasien	C81-88, C90-C96	Z	340	8,17
Mamma	C50	Z	249	17,96
Gynäkologische Tumoren (Cervix, Uterus, Ovar inkl. BOT, Vulva, Vagi- nal Tumoren)	C51-C57	Z	187	6,54
Haut (Invasives malignes Melanom)	C43	Z	274	4,43
Prostata	C61	Z	2837	15,79
Penis	C62	S	14	0,24
Hoden	C60	S	26	1,17
Niere	C64	M	101	3,61
Harnblase	C67	M	113	3,97
Sarkome (inkl. GIST)	C40-C41, C45-C49	M	171	1,60
Kopf-Hals-Tumoren (Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen, Mund- höhle, Rachen und Kehlkopf)	C00-C14, C30-C32	M	204	4,26
Neuro-onkologische Tumoren	C70-C72, C75	V	-	
GESAMT			4.868	91,95%
Lunge	C34	V	-	-
Kinderonkologie	Onkolo- gisch-hä- matologi- sche Hauptdiag- noson ge- mäß Liste 1 KiOn-RL	M	145	0,54
Gesamt inkl. Kinderonkologie			5.013	92,19%

Abbildung 2 Behandlungen in DKG zertifizierten Zentren

§2 Besondere Aufgaben

1 Interdisziplinäre onkologische Fallkonferenzen

Interdisziplinäre Tumorboards (ITB) und interdisziplinäre Fallkonferenzen (ICC) bilden ein zentrales Instru-
ment mit dem Ziel der Gewährleistung der Zusammenarbeit bei der ärztlichen Behandlungsempfehlung hin-
sichtlich des diagnostischen Vorgehens und des anschließenden Behandlungsablaufes aller Patient:innen mit
einer Tumorerkrankung. Eine wesentliche Voraussetzung für eine umfassende Versorgung von Krebspati-

ent:innen beinhaltet die Anwesenheit von Spezialist:innen aus allen medizinisch in der Diagnostik und Behandlung eingebundenen Fachdisziplinen (interne und externe Fachärzt:innen) bei der Behandlungsempfehlung. Diese richtet sich unter Berücksichtigung der durch den einzelnen Patienten vorgegebenen individuellen Situation nach den gemeinsam in interdisziplinären Task Forces (Q-Zirkel) erstellten Behandlungspfaden sowie den Anforderungen der DKG. In 2024 wurden im UCCH 22.064 TB-Empfehlungen formuliert. Die Zusammenarbeit umfasst z.B. unser regionales Netzwerk für klinische Studien und aufsuchende Tumorboard (TB)-Sprechstunden mit > 5.000 Empfehlungen zusätzlich zu den 22.064 TB-Empfehlungen an der UCCH im 2024.

Überblick über die tumorbezogenen, interdisziplinären Besprechungsformate:

- Mitwirkung/Beitrag des UCCH zur **regionalen Krebsbehandlung** durch
 - Prä-und posttherapeutische Tumorkonferenzen
 - ASV Boards für gastrointestinale Tumore,
 - UCCH Teletumorboards und
 - Netzwerkpartner Tumorboards (sh. §2 Pkt. 3.1, 3.6)
 - Molekulares Tumorboard
 - Task Forces (Q-Zirkel) je Entität im UCCH (aktuell 14)- hierbei Erweiterung um aktive Teilnahme jeweils vom UCCSH (Kiel, Lübeck) benannter Fachärzte mit ausgewiesener Expertise je Entität
- Interdisziplinäre Sprechstunden **UKE - Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH) - Sprechstunden**
- **Multidisziplinäre Sprechstunden/Ambulanzen** für bestimmte Patientengruppen:
 - u.a. Kopf-Hals-Tumore, Blasen- und Nierenkrebs, Prostatakrebs, Sarkome, GCTs, Lebermetastasen und Peritonealkrankheiten, Knochenmetastasen, Pankreaskarzinom, Rektumkarzinom, Hereditäre Tumore
- **Multidisziplinärer Dienst für erblich bedingten Krebs** (Darmkrebs, BRCA-Brust- und Eierstockkrebs) in zertifiziertem FBREK Zentrum und im Darmkrebszentrum
- **Zweitmeinungssprechstunde:**
 - In der zentralen Anlaufstelle des UCCH finden Vorstellungen zur Zweitmeinung statt, dazu kommen komplementärmedizinische Erstvorstellungen.
 - Darüber hinaus wird eine Zweitmeinungssprechstunde auch als regionale Serviceleistung des gesamten UCCH angeboten.
 - Die Beratung von Ärztinnen und Ärzten anderer Krankenhäuser oder Praxen erfolgt zudem kontinuierlich (8h/Tag und 24h/OA-Dienst) über mehrere Telefon Hotlines (FA-Niveau, Z: Kolon-Rektum Handy; Leukämiehandy usw.).

Inhalte der weiteren besonderen Aufgaben

Besondere Angebote	Inhalte
Physiotherapie - nur Onkologie	Spezielles Therapieangebot nach Patient:innenbedürfnissen: Bei allen stationären Patienten stehen im Bedarfsfall ein effektives Schmerzkonzept sowie ein frühzeitiger Beginn der Physiotherapie im Vordergrund. Gemeinsam mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften erstellen die Physiotherapeutinnen

	<p>und -therapeuten einen tagesaktuellen Plan, der bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtet ist.</p>
Institut für Psychologie- Psychoonkologie	<p>Die Psychoonkolog:innen stehen in allen Organkrebszentren mit definierten Ansprechpartnern zur Verfügung. Über ein Screening wird vorerst die Belastungshöhe identifiziert und die psychoonkologische Unterstützung angeboten. Diese reicht von einem Termingespräch bis zu einer länger andauernden Betreuung auch mit ambulanten Angeboten. Im Institut existieren mehrere wissenschaftliche Arbeitsgruppen, die psychoonkologisch forschen.</p> <p>Die Ziele und Aufgaben der psychoonkologischen Versorgung werden leitliniengerecht gewährleistet.</p> <p>Die Psychoonkologische Abteilung führt regelmäßig mit dem UCCH Patientenveranstaltungen durch. Hierzu gehört z.B. die Beteiligung am Patiententag oder das Angebot des Coachings für Leiter:innen von Selbsthilfegruppen. Es existiert eine enge Kooperation mit lokalen Leistungsanbietern, wie z.B. Hamburger Krebsgesellschaft, AWO Krebsberatung, Phoenikks.</p> <p>Die Leitung PO koordiniert den Psychosozialen Interdisziplinären Qualitätszirkel mit Seelsorge, Sozialdienst und den kreativen Therapien. Es besteht zudem eine enge Kooperation mit der klinischen Ethikberatung. Vier Psychoonkolog:innen haben hierzu das Zertifikat Ethikberatung erworben.</p> <p>Regelmäßige Fachweiterbildungen, z.B. zu Traumatherapie, Familientherapie, Suizidalität, Sexualberatung etc. werden vorgehalten.</p> <p>Zusätzlich bietet das Institut für Medizinische Psychologie (PO) kurz- und langfristige psychotherapeutische Beratung und Behandlung in der Psychoonkologischen Spezialambulanz im Einzel-, Paar- und Familiensetting an.</p> <p>Ferner werden spezifische Gruppenangebote wie Onkologisch-psychoedukative Gruppe, Gruppe für Hochängstliche und traumatisierte Krebspatienten (EXIST), Managing Cancer and Living Meaningfully (CALM), supportiv-expressive Gruppe, Angehörigengruppe, Kunsttherapie, Musiktherapie angeboten. Beratungen finden auch online über Clickdoc-Videosprechstunde, sowie als Telefonsprechstunde, Online-Gruppenangebot und Themenworkshops statt.</p> <p>Darüber hinaus bestehen enge Kooperationsbeziehungen zu UKE- Einrichtungen (Psychiatrie, Psychosomatik), ambulanten Beratungsstellen (HKG; AWO, Phoenikks), niedergelassenen Psychoonkolog:innen und Rehabilitationseinrichtungen.</p>

Seelsorge ökumenisch	Für alle Patient:innen am UKE per Konsilanforderung, spezifische Ansprechpartner für die Palliativstation
Komplementärmedizin im UCCH (Zentrale Einheit)	Die komplementärmedizinische Beratung im UCCH hat zum Ziel, dass Arzt und Patient gemeinsam ein Therapiekonzept erarbeiten, in dem Naturheilkunde und onkologische Behandlung ineinandergreifen können. Dabei werden objektive Daten aus wissenschaftlichen Untersuchungen herangezogen, darüber hinaus aber auch subjektive Heilfaktoren des Patienten berücksichtigt. Hier wird auch eine Professur für Komplementärmedizin vorgehalten.
Ernährungsberatung im UCCH (Zentrale Einheit)	Die Ernährungsberatung basiert auf den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM), des World Cancer Research Fund (WCRF) und den Leitlinien zu kardiovaskulären und onkologischen Risikofaktoren unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Patient:innen.
Kunst- und Musiktherapie im UCCH (Zentrale Einheit und Gynäkologie)	<p>Unter der Leitung einer diplomierten Kunsttherapeutin bietet das UCCH einmal wöchentlich eine kunsttherapeutische Begleitung an. In einem Vorgespräch werden unter anderem persönliche Ziele und Erwartungen besprochen.</p> <p>Die Musiktherapie eröffnet die Möglichkeit, sich mithilfe von Musik in einer ganzheitlichen Weise wahrzunehmen und auszudrücken. Als Gruppenangebot werden sowohl aktive als auch rezeptive Methoden eingesetzt.</p>
Sporttherapie im UCCH (Zentrale Einheit)	<p>Im Hubertus Wald Tumorzentrum - Universitäres Cancer Center Hamburg gibt es ein breit gefächertes Angebot an Sport- und Bewegungsprogrammen zur Prävention, begleitend zur Therapie und für die Zeit nach einer erfolgten Krebstherapie.</p> <p>Mit der Prävention werden Menschen angesprochen, die durch eine gesunde Lebensführung ihr persönliches Krebsrisiko senken wollen. Im Rahmen der Nachsorge nach kurativer Chemotherapie, aber auch für Patienten in kurativer/palliativer Erkrankungssituation unter laufender Chemotherapie bzw. in den therapiefreien Intervallen gibt es ein vielseitiges und individuell angepasstes Trainingsprogramm unter fachkundiger Anleitung und Betreuung.</p>
Sozial- und Rehabilitationsdienst	Der Sozialdienst (SD) wird für alle Patienten mit Beratungsbedarf elektronisch angefordert. Die für den Bereich zuständige Sozialarbeiterin berät die Patienten während des stationären Aufenthaltes bzw. anlässlich der sich daran anschließenden ambulanten med. Behandlung. Die Dokumentation (Verlauf, Entlassplan und Leistungserfassung) erfolgt in der elektronischen Patientenakte.

	<p>Die Leistung Onkologische Erstberatung kann seit Ende 2019 exklusiv elektronisch von allen Organkrebszentren angefordert werden.</p> <p>Seit 01.07.2018 steht den ambulanten Patienten des UCCH eine qualifizierte Sozialberatung als eigene Sprechstunde in den Bereichen Allgemeine Sozialberatung, AYA-Nachsorge und Palliativ-Sprechstunde zur Verfügung.</p> <p>Alle Prozesse und Leistungen (gesamtes Aufgabenprofil) sind im QM-Handbuch des Sozialdienstes beschrieben, das allen Prozessbeteiligten im Intranet zur Verfügung steht.</p> <p>Darauf basierende 21 Leistungsstandards für den SD wurden erarbeitet und im Arbeitsalltag sowie insbesondere in der Einarbeitung systematisch angewendet.</p> <p>Schwerpunkte des SD sind das Entlassungsmanagement und die sozialrechtliche/psychosoziale Beratung.</p> <p>Eine AG innerhalb des Sozialdienstes hat sich mit dem DVSG-Expertenstandard „Psychosoziale Erstberatung onkologischer Patient:innen durch Soziale Arbeit in der stationären Versorgung (PEOPSA)“ beschäftigt und einen UKE-spezifischen Standard für die onkologische Erstberatung durch ein interprofessionelles Team entwickelt, der diese onkologische Erstberatung in Standard- und Komplexberatung mit unterschiedlichen Inhalten und Zuständigkeiten differenziert. Die Bekanntmachung sowie verbindliche Einführung in allen Organkrebszentren ist umgesetzt.</p>
<p>Survivorship- Programm im UCCH in Zusammenarbeit mit der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (Transition)</p>	<p>Im UCCH bieten wir Patient:innen nach einer Krebserkrankung eine umfassende Beratung zum Thema Nachsorge an. In der UCCH Sprechstunde Leben nach Krebs erstellen wir für die Tumornachsorge einen mit den Patient:innen abgestimmten Plan und erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf welche Symptome in Zukunft besonders geachtet werden muss, • welche Punkte für die weitere medizinische Nachsorge wichtig sind und • wo die Nachsorge durchgeführt werden kann. <p>Krebs-Langzeitüberlebende beraten wir zu körperlichen und psychischen Spät- und Langzeitfolgen Ihrer Erkrankung und geben Ihnen bedürfnisorientierte Therapieempfehlungen.</p> <p>Krebspatienten im Kindesalter: „Le-NA“: Bundesweites Studienregister für Langzeit-FUP, gefördert durch die Hector-Stiftung, Fokus auf psychosoziale Bedürfnisse</p>

	<p>Für Erwachsene (18-65 Jahre): „Hamburger Leben nach Krebs-Programm“ (im DKH-Review)</p> <p>Für Senioren: „Survivors 60+:“ Patienten-Navigator-basiertes Survivorship-Programm, gefördert durch die Damp Stiftung - Fokus auf frühe Survivorship-Phase und kardiovaskuläre Risiken.</p> <p>Bei Bedarf vermitteln wir weitere Beratungen oder Angebote beispielsweise zu den Themen Sport- und Bewegung, Ernährung, Psychoonkologie oder Komplementärmedizin.</p> <p>Für Jugendliche und junge Erwachsene: „Care for Caya“: Entwicklung eines Präventionsprogramms, gefördert durch den Gemeinsamen Bundesausschuss - 788 Überlebende eingeschlossen.</p> <p>„Ready - Go“: zentrums- und/oder häusliches Schulungsprogramm, gefördert durch die Hamburger Krebsgesellschaft.</p> <p>In 2024 erfolgt überdies die Ausschreibung einer Professur für Cancer Survivorship.</p>
Koordination Selbsthilfegruppen im UCCH	<p>Informationen auf allen Stationen und Ambulanzen des UCCH, eigene Infrastruktur (Räume, fachärztliche Unterstützung, Administration, Fort-und Weiterbildungsangebote, Veranstaltungen, Coaching für SHG Leiter:innen). Die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen finden im regionalen Setting auch mit externen Kooperationspartnern statt.</p>
UCCH Lotsen- und Krebsinformationsdienst	<p>Im Rahmen des Lotsen-und Krebsinformationsdienstes am UCCH unterstützen die qualifizierten UCCH-Lotsen Krebspatienten und ihre Angehörigen während und nach einer Krebserkrankung, Angebote entsprechend ihrem individuellen Unterstützungsbedarf zu eruieren. 2024 wurde dies in innerhalb eines Migrationsprojektes für türkischsprachige Patient:innen mit dem Angebot türkischsprachiger Onko-Lots:innen ausgeweitet.</p> <p>Die UCCH-Lotsen ermitteln im offenen Gespräch sowie anhand eines strukturierten Fragebogens die Ressourcen und den Unterstützungsbedarf der Patienten zu definierten Zeitpunkten der Erkrankung und nach Bedarf unter Einbeziehung der spezifischen Diagnose, der Symptome und Therapie Nebenwirkungen sowie der Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten.</p> <p>Entsprechend des ermittelten Bedarfs vermitteln die UCCH-Lotsen spezifische Angebote am UKE, bei den UCCH-Netzwerkpartnern und Dienstleistern in der Metropolregion Hamburg sowie für externe Partner des UCCH.</p>

Patient:innenbeirat Forschung	<p>Der Patient:innenbeirat Forschung des UCCH berät den Vorstand des UCCH und die im UCCH tätigen Ärzte und Wissenschaftler hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung und Umsetzung von Krebsforschung und -versorgung in unserem Netzwerk. Der Patient:innenbeirat erhält die Möglichkeit, die Patientenorientierung des UCCH auf Nachhaltigkeit zu überprüfen und dazu beizutragen, dass sich die Forschung und Patientenversorgung am UCCH wesentlich am Patientennutzen ausrichtet und die Patientenperspektive berücksichtigt. Der Patient:innenbeirat tagt in der Regel zweimal pro Jahr und erhält die Möglichkeit, sich in speziellen Forschungsthemen fortzubilden.</p>
Patientenbotschafter:in in der Onkologie	<p>Das Ziel ist es, engagierte und interessierte Patient:innen in im Rahmen des Patient:innenkompetenz einem strukturierten Ausbildungskonzept als Patientenbotschafter:innen zu befähigen, die wesentlichen Elemente von Forschung, klinischer Versorgung und des Gesundheitssystems genauer zu verstehen, um in der Beurteilung von wissenschaftlichen Projekten bei öffentlichen und staatlichen Drittmittelgebern aktiv mitwirken zu können und Wissenschaftler und Kliniker bei der Entwicklung und Durchführung von Krebsforschungsprojekten und klinischen Studien aus der Sicht der Betroffenen beraten zu können.</p>
Patient:innenkompetenzzentrum	<p>Das UCCH bietet außerdem ein Patientenkompetenzzentrum mit der Möglichkeit zur Ausbildung zum „Patienten:Innenbotschafter:in“ und veranstaltet seit 2023 jährlich einen Patient:innenkongress.</p> <p>Das Ziel des Patientenkompetenzzentrums Nord ist es, engagierte und interessierte Patient:innen in einem strukturierten Ausbildungskonzept als Patientenbotschafter:innen zu befähigen, die wesentlichen Elemente von Forschung, klinischer Versorgung und des Gesundheitssystems genauer zu verstehen, um in der Beurteilung von wissenschaftlichen Projekten bei öffentlichen und staatlichen Drittmittelgebern aktiv mitwirken zu können und Wissenschaftler und Kliniker bei der Entwicklung und Durchführung von Krebsforschungsprojekten und klinischen Studien aus der Sicht der Betroffenen beraten zu können.</p> <p>Das Patientenkompetenzzentrum Nord soll interessierten Absolvent:innen zudem ermöglichen, auch längerfristig in Gremien, Fachgesellschaften und Organisationen des Gesundheitswesens zum Thema Krebs und Krebsforschung mitzuarbeiten, und so helfen, dort die Patientenperspektive zu verankern und nachhaltig zu stärken.</p>

	<p>Die Teilnahme an der Ausbildung im Patientenkompetenzzentrum NORD bietet auch eine ideale Grundlage für ein längerfristiges politisches Engagement als Patientenbotschafter:in im Gesundheitswesen.</p> <p>Das Kompetenzzentrum wird als Kooperationsprojekt mit dem UCCSH (Cancer Center des UKSH Kiel und Lübeck) durchgeführt.</p>
--	--

Abbildung 3 Besondere Angebote

2 Zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Regelmäßige, strukturierte, zentrumsbezogene Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen (kostenloses Angebot, nicht fremdfinanziert) für externe Kooperationspartner (Kliniken, Praxen, Selbsthilfegruppen etc.) finden regelmäßig statt, die auch als videobasierte Veranstaltungsformate angeboten werden. (sh. auch Kap 3.5)

3 Umsetzung PDCA Zyklus als qualitätsverbessernde Maßnahme, Behandlungspfade und SOPs

Dies ist in allen Ebenen des QM-Systems etabliert. Vor allem die Veröffentlichung prozessgestaltender SOPs inkl. festgelegter Verantwortlichkeiten, die Kommunikation hierüber und die Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen sind durch die benannten QM-Koordinatoren und die QM-Teams je Bereich jederzeit gewährleistet. Diese werden durch eine onkologische Stelle QM im UCCH unterstützt. Dieses Vorgehen sichert auch alle Versorgungsprozesse in der Onkologie. Zudem besteht ein Fokus auf Patientensicherheit und Risikomanagementverfahren. Im Hinblick auf die Patientensicherheit und –Orientierung besteht im Leitbild des UKE übergeordnet eine Initiative mit mehreren Arbeitsgruppen. [UKE - Über uns - Leitbild](#)

Folgende Instrumente sind UCCH-weit implementiert:

- Qualitätsentwicklungsplan (Zielstrategie) mit Kennzahlensteuerung jrl.
- Q-Managementbewertung jrl.
- SWOT Analysen jrl.
- Risikoanalysen mittels FMEA jrl.
- Bewertung der Stakeholder jrl.
- Zentrale Maßnahmenplanung unter Einbeziehung der weiteren Organkrebszentren am UKE - fortlaufend
 - Inhalt- Maßnahmen aus internen und externen Begehungen, Audits, Fehlermeldungen, Rückmeldungen von Kunden und interessierten Kreisen (Beschwerden, Lob, Befragungen), Meldungen aus der CIRS-Plattform, M&M Konferenzen

Weitere Q-relevante Maßnahmen sind zusätzliche internationale Begutachtungen bzw. Akkreditierungen nach JACIE (Joint Accreditation Committee ISCT-Europe & EBMT) und EBMT (European Society for Blood and Marrow Transplantation) der Stammzelltransplantationseinheit seit 2009, sowie der Akkreditierung des CAR-T – Zentrums nach EBMT und DGHO (Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und. Medizinische Onkologie) seit 2019.

Die Maßnahmen aus den Begutachtungen, Audits etc. werden über einen fortlaufenden Maßnahmenplan verfolgt. Alle Ergebnisse sind über Kennzahlen gesteuert und finden Eingang in die strategische Zielplanung des UCCH Vorstands.

Darüber hinaus sind verbindliche fachübergreifende Behandlungspfade etabliert, die in interdisziplinären Task Forces (Q-Zirkel), zudem unter Beteiligung der entitätsspezifischen Selbsthilfegruppenvertreter:innen

und externen Kooperationspartner:innen 3 x jrl. je Entität stattfinden. Für jeden Pathway gibt es einen benannten Verantwortlichen unter den jeweiligen Task Force (Q-Zirkel) Mitgliedern. Alle Behandlungsstandards (Pathways) werden explizit für die Versorgung im gesamten UCCH Netzwerk erstellt, veröffentlicht und von den Kooperationspartnern genutzt.

3.1 Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

UKE - Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH) - Netzwerkarbeit

Anlage 1 UKE - Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH) - Organigramm

Ziel des UCCH ist es, Entwicklungen und Ziele nicht auf die Mitglieder innerhalb des UKE zu beschränken - vielmehr hat das UCCH gemeinsam mit externen Kooperationspartnern in der Patient:innenversorgung und der Tumorforschung Netzwerke etabliert, welche das Ziel einer sektorenübergreifenden, universitären, klinischen und präklinischen Forschung sowie der Diagnostik und Versorgung auf hohem medizinischem Niveau in der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus verfolgen. Im wissenschaftlichen Fokus steht hierbei die Identifizierung von Biomarkern zur frühzeitigen Erkennung der Ausbreitung von Tumorzellen und zur personalisierten therapeutischen Ausrichtung auf den zugrundeliegenden Krankheitsmechanismen.

Die nationale / internationale Netzwerkarbeit ist durch die Auszeichnung als CCC (Comprehensive Cancer Center) kontinuierlich auf hohem Niveau gegeben. In diesem Rahmen werden auch auf europäischer Basis folgende Zertifizierungen/Akkreditierungen vorgehalten:

ERN EUROCAN Expertise – Zentrum für Keimzelltumore seit 2018

EUROBloodNET Zentrum für seltene hämatologische Erkrankungen seit 2021

ERN GENTURIS Center for Genetic Tumor Risk Syndromes seit 2021

Neuroendocrine Tumors (ENETS) seit 2018

JACIE and EBMT

- BMT Unit seit 2009
- CAR-T – Center - Accreditation seit 2019

ESMO Designated Center of Integrated Oncological and Palliative Care seit 2011

Die Netzwerkarbeit umfasst u.a. folgende Angebote/Tätigkeiten für unsere Partner in Praxen und Krankenhäusern:

- a. Multidisziplinäres Team zur Ersteinschätzung der Patient:innen
- b. Bevorzugter Zugang zu UCCH-Ressourcen u.a. im Sinne einer 24/7 Beratung und Unterstützung mit medizinischer Fach-Expertise
- c. Gemeinsame Behandlungspfade zur Sicherung der medizinischen Qualität
- d. Zugang zu klinischen Studien und innovativen Behandlungskonzepten
- e. Angebot für molekulares Screening und Behandlung
- f. Gemeinsame Outreach-Aktivitäten und Aufklärung u.a.
 - Outreach Tumorboard Aktivitäten
- g. Vertretung in UCCH-Gremien

Dies umfasst u.a. folgende Angebote/Tätigkeiten für unsere ausgewiesenen Partner-Standorte:

- h. Hochspezialisierte Versorgung einer bestimmten Krankheitsentität
- i. Gemeinsame ITBs (interdisziplinäre Tumorboards)
- j. Die Zusammenarbeit umfasst auch unser regionales Netzwerk für klinische Studien und aufsuchende Tumorboard (TB)-Sprechstunden mit > 5.000 Empfehlungen zusätzlich zu den >22.000 TB-Empfehlungen im UCCH im 2024.
- k. Gemeinsame klinische Versorgungsstrukturen (Behandlungspfade)

- l. Angleichung des Portfolios klinischer Studien (Studiennetzwerk, Studienplattform –Trial Finder und QuickQueck)
- m. Gemeinsame translationale Forschungsprojekte

Im Netzwerk UCCH – UCCSH (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein):

- n. Strategische akademische Partnerschaft
- o. Zusammenarbeit bei klinischen Studien
- p. Gemeinsame Behandlungspfade (pathways)
- q. Gemeinsame Forschung zur Verbreitung von Tumoren
- r. Zusammenarbeit bei Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung

Zusätzliche Netzwerkstrukturen:

1. Hamburger Netzwerk für Studien in der Onkologie

Die Erforschung im Rahmen von großen, häufig internationalen Studien für die molekularen Besonderheiten der Tumorzellen wie etwa dem Vorhandensein von Oberflächenrezeptoren oder Veränderungen (Mutationen) in Signalübertragungswegen innerhalb der Zelle dient der Entwicklung zielgerichteter Medikamente.

Da diese molekularen Veränderungen allerdings nicht bei allen Patienten auftreten (in der Regel nur bei einem kleinen Prozentsatz) wurde das Netzwerk für zielgerichtete Therapien in Hamburg gegründet. Wir arbeiten hier mit beteiligten niedergelassenen Studienärzten und der LungenClinic Grosshansdorf im Netzwerk eng zusammen.

2. Die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) wurde für den Bereich "Gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle" (GIT) eingeführt. Die ASV wird von Krankenhäusern und niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten verschiedener Fachrichtungen gemeinsam angeboten. Weitere gerade im Aufbau befindliche Angebote beinhalten Kopf-Hals Tumore, Urologische Tumore, Sarkome und Hämatologische Neoplasien.

3. DKTK

Das Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) ist eine gemeinsame, langfristige Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der beteiligten Bundesländer, und des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ). Das UCCH nimmt hierin mit einer Verknüpfung mit DKTK – CCP (Heidelberg) bzgl. onkologischer Biobanken teil. Im DKTK erhalten Wissenschaftler standortübergreifend Zugang zu den für ihre Forschung wichtigen Daten. Gleichzeitig erfüllen die Datenbanken höchste Qualitäts- und Datenschutzansprüche. Die Klinische Kommunikations-Plattform (CCP) wurde eingerichtet, um beides sicherzustellen.

4. nNGM - Nationales Netzwerk Genomische Medizin

Im Rahmen des nationalen Netzwerks genomische Medizin (nNGM) arbeitet das UCCH deutschlandweit gemeinsam mit anderen von der Deutschen Krebshilfe ausgezeichneten onkologischen Spitzenzentren zusammen (Förderung bis 2028). Im Rahmen dieses Netzwerks werden qualitätsgesicherte molekularpathologische Diagnostik, Behandlung mit modernsten Medikamenten und ein großes Portfolio klinischer Studien angeboten. (>800 Proben/Jahr).

5. DNPM – Deutsches Netzwerk für Personalisierte Medizin

Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit den nationalen universitären Krebszentren, den Onkologischen Spitzenzentren der DKH (Deutsche Krebshilfe), bundesweit an weiteren neun Standorten entsprechende Zentren

für Personalisierte Medizin einzurichten und die Kompetenzen in einem Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM) zu bündeln (2021-2025). Die Erstzertifizierung nach DKG Kriterien ist in 2023 erfolgreich umgesetzt worden.

Wir erarbeiten hier mit weiteren Zentren:

- An gemeinsamen Standards in der molekularen Medizin
- Der Etablierung „Molekularer Tumorboards“
- Der gemeinsamen Datenbank zur Qualitätssicherung
- Der Weiterentwicklung der Personalisierten Medizin

Konsortialpartner DNPM sind:

Charité-Universitätsmedizin Berlin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Klinikum rechts der Isar, LMU Klinikum München, Medizinische Hochschule Hannover, Technische Universität Dresden, Universität Ulm, Universitätsklinikum Aachen, Universitätsklinikum Bonn, Universitätsklinikum Essen, Universitätsklinikum Frankfurt, Universitätsklinikum Freiburg, **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**, Universitätsklinikum Heidelberg, Universitätsklinikum Köln, Universitätsklinikum Würzburg, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Universitätsklinikum Münster, Universitätsklinikum Göttingen

ÜBERSICHT Kooperationen 2024

Es werden ausschließlich die vertraglich geregelten Kooperationen aufgeführt, die Betreuung/Beratung wird für deutlich mehr Kliniken, Praxen und Selbsthilfegruppen in der Region zur Verfügung gestellt und genutzt.

Kooperationsverträge UCCH | Kliniken/Krankenhäuser

1. Agaplesion Diakoniekrankenhaus, Hamburg
2. Albertinen Krankenhaus, Hamburg
3. AMEOS Klinikum, Eutin
4. Amalie-Siebek-Krankenhaus, Hamburg
5. Ambulanzzentrum MVZ (UKE), Hamburg
6. Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Hamburg
7. Facharztambulanz am UKE, Hamburg
8. Helios Klinik Leezen, Mecklenburg-Vorpommern
9. Helios Marienhilf, Hamburg
10. Kath. Marienkrankenhaus, Hamburg
11. Klinikum Wilhelmshaven, Niedersachsen
12. Klinikum Itzehoe, Schleswig-Holstein
13. Regio Klinikum Pinneberg und Elmshorn (Sana Regio Kliniken), Schleswig-Holstein
14. Westmecklenburg KH Helene von Bülow GmbH, Hagenow und Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern
15. Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Schleswig-Holstein
16. Onkologisches Zentrum am Krankenhaus Winsen & Buchholz, Niedersachsen
17. LungenClinic Großhansdorf, Schleswig-Holstein
18. Martini Klinik (UKE-Tochter), Hamburg
19. Sana Klinik Lübeck, Schleswig-Holstein
20. Schön Klinik Hamburg Eilbek
21. Mammazentrum am KH Jerusalem und Dysplasiezentrum, Hamburg
22. Westküstenklinikum (Brunsbüttel & Heide), Schleswig-Holstein
23. UCCSH (Universitäres Cancer Center S-H) des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein

24. Helios Klinikum Berlin-Buch Sarkomzentrum
25. Klinikum Oldenburg AöR

Kooperationsverträge UCCH | Praxen

1. Ambulante Onkologie Bremerhaven
2. Ambulantes Tumorzentrum Bremerhaven
3. Hämatologisch onkologische Schwerpunktpraxis Onkologie Partner, Hamburg-Schnelsen
4. Hämato-Onkologische Praxis - Bakhshandeh-Bath, Blankenese, Hamburg
5. Harburger Schwerpunktpraxis Schloßmühlendamm – Vellguth, Hamburg
6. Onkologikum HOPA MVZ GmbH, Hamburg
7. Hämatologisch onkologische Praxis Eppendorf (HOPE) Hamburg
8. Internistische FA-Praxis m. Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie (Prof. A. Franzke), Walsrode, Heidekreise, Niedersachsen
9. Onkologie Hämatologie Norderstedt- MVZ Stormarn, Schleswig-Holstein
10. Onkologie Hämatologie Ahrensburg- MVZ Stormarn, Schleswig-Holstein
11. Onkologische Schwerpunktpraxis am Krankenhaus Buchholz - Tatsis, Ayoub, Niedersachsen
12. Onkologie Winsen - Schieder, Niedersachsen
13. Onkologisches Zentrum Lüneburg- Praxis Ebert, Rutjes, Siert, Niedersachsen
14. Praxis am Runden Berge, Hamburg
15. Praxis Elbpneumologie – Aries, Hamburg
16. Praxis Onkologie Lerchenfeld GbR, Hamburg
17. Onkologische Praxis Pinneberg, Schleswig-Holstein
18. Praxis Verpoort Wierecky Brandl et.al, Hamburg
19. Praxisgemeinschaft für Onkologie und Urologie - Rodemer, Wilhelmshaven
20. Radiologische Allianz GbR, Hamburg
21. Strahlencentrum Hamburg, MVZ – Fehlauer, Hamburg
22. Urologikum Hamburg MVZ – Eichenauer, Hamburg
23. Urologische Gemeinschaftspraxis Buxtehude/Neu Wulmstorf, Buxtehude, Niedersachsen
24. Kinderwunschzentrum Altona, Hamburg

Kooperationsverträge UCCH | Selbsthilfegruppen

1. Amyloidose SHG
2. Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. AdP
3. Bundesverband der Kehlkopflosen e.V. Landesverband Hamburg e.V. (KHT)
4. Deutsche ILCO e.V.
5. Förderverein für Knochenmarktransplantierte in HH e.V. (KMT)
6. Frauenselbsthilfe nach Krebs - Bundesverband e. V.
7. Kraniopharyngeom-Gruppe
8. Multiples Myelom SHG Hamburg
9. Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.
10. SHG Hautkrebs Buxtehude
11. SHG Hautkrebs Hamburg
12. Prostatakrebs SHG Heidekreis
13. SHG Prostatakrebs Pinneberg
14. Vereinigung Akustikus Neurinom e.V. (VAN)
15. Nierenkrebs-Netzwerk Deutschland e.V

Kooperationsverträge Hospize

1. Diakonie-Hospiz Volksdorf gGmbH
2. Hospiz Sinus Stiftung (Barmbek)
3. Hospiz Sinus Stiftung (Othmarschen)

Kooperationsverträge SAPV (spezialisierte ambulante Palliative Versorgung)

1. Palliativnetz Hamburg-West
2. PalliativPartner
3. SAPPV Kinder Pact e.V

Weitere Kooperationsverträge

1. AOK Rheinland, Hamburg
2. BNHO Hamburg e.V (Berufsverband Niedergel. Hämatologen, Onkologen)
3. Gesundheitskiosk Billstedt Horn
4. Hamburger Krebsregister HKR
5. Institut Versorgungsforschung Dermatologie Pflegeberufe (UKE intern)
6. Heinrich-Pette-Institut (HPI)

3.2 Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärzt:innen

In den mit dem UCCH interdisziplinär tätigen Institute/Kliniken sind 2024 insgesamt 593 Fachärzt:innen tätig. **Grau** markiert zeigt eine Auswahl der verfügbaren FÄ, die vorrangig für die zertifizierten Organzentren tätig sind (n=356):

Zentrum	Bereich	Anzahl FÄ Stand 1/2024
Zentrum für Diagnostik	Institut für Pathologie	26
Kopf- und Neurozentrum	HNO-Klinik	10
	MKG Klinik	14
	Neurochirurgische Klinik	17
Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Klinik für Anästhesiologie	73
	Klinik für Intensivmedizin	40
Zentrum für Geburtshilfe, Kinder- u. Jugendmedizin	Institut für Humangenetik	6
	Kinderchirurgie	8
	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	55
	Klinik für Geburtshilfe	18
	Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	22
Zentrum für Innere Medizin	Dermatologie	13
	I. Med. Klinik (Gastroenterologie)	30
	III. Med. Klinik (Nephrologie)	17
	Psychosomatik	9
Zentrum für Operative Medizin	Klinik für Allgemeinchirurgie	25
	Klinik für Gynäkologie	12
	Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie	31
	Klinik für Urologie	18
	Klinik für Viszerale Transplantationschirurgie	6
Zentrum für Psychosoziale Medizin	Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie	2

Zentrum für Radiologie und Endoskopie	Klinik für Diagn. / Interv. Radiologie u. Nuklearmedizin	31
	Klinik für Neuroradiologie	14
	Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie	8
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK)	Poliklinik Kieferorthopädie	5
	Poliklinik Röntgenabteilung ZMK	1
	Poliklinik zahnärztliche Prothetik	5
	Poliklinik Zahnerhaltungskunde/Präventive Zahnheilkunde	7
Zentrum für Onkologie	C UCCH K&P- Zentrale Anlaufstelle CEP	5
	II. Med. Klinik (Hämatologie/Onkologie)	34
	Klinik für Stammzelltransplantation	7
	Klinik für Strahlenth./Radioonkologie	3
Martini-Klinik	Martiniklinik	21
	gesamt	593

Abbildung 4 Anzahl Fachärzt:innen

3.3 Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Besondere Aufgaben	Anzahl 2024
fachübergreifende Behandlungspfade (Pathways)	49
fachübergreifende Palliativ-Behandlungspfade (CCC-Pathways)	14
CAR-T-Zell interdisziplinäre Behandlungspfade	18
UCCH Interdisziplinäre Fallkonferenzen	>22.000 Empfehlungen bei >10.600 Patient:innen
Netzwerkpartner Partner Tumorboards	> 5.000 Vorstellungen
Molekulare Tumorboards	428 Fälle
✓ Ausgewählte Publikationen im Bereich Onkologie (nach Impact Factor IF) 2022	403 krebsbezogene Publikationen mit IF <5 168 krebsbezogene Publikationen mit IF 5-10 128 krebsbezogenen Publikationen mit IF >10
Wissenschaftliche Core Facilities	37
Zentrale Anlaufstelle UCCH (CEP)	> 6.000 Vorstellungen Interdisziplinäre Fallkonferenzen > 600
Onkologische Proben in der UCCH Biobank	> 130.000 Proben
Studieneinschlüsse 2022	gesamt >8.400 IITs >6.900

	Non-IITs >1.500																																																																																										
Psychoonkologie- Betreuung	<p>Eigene Büros im UCCH (stationär) und am Institut und der Poliklinik für Medizinische Psychologie (ambulant). Stationsnahe Gesprächsräume werden interdisziplinär genutzt.</p> <p>Ambulant: 10 Einzeltherapieräume, 1 Gruppenraum, Wartebereich, Sekretariat, WCs etc. in der Spezialambulanz für Psychoonkologie im Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie. Behindertengerechter Zugang.</p> <p>Gesamt 2024</p> <table><tr><td colspan="5">2024 (Stand 28.04.2025)</td></tr><tr><th>Zentren</th><th>Primär- und Rezidivfälle</th><th>Psych-onkologisches Screening</th><th>Anteil in %</th><th>HD/ Beratung**</th></tr><tr><td>Brustzentrum</td><td>360</td><td>268</td><td>74,44</td><td>51,0</td></tr><tr><td>Darmzentrum</td><td>109</td><td>80</td><td>73,39</td><td>32,6</td></tr><tr><td>Gynäko. Krebszentrum</td><td>252</td><td>137</td><td>54,37</td><td>86,8</td></tr><tr><td>Hauttumorzentrum*</td><td>117</td><td>62</td><td>52,99</td><td>4,9</td></tr><tr><td>Kopf-Hals-Tumorzentrum</td><td>236</td><td>204</td><td>86,44</td><td>19,5</td></tr><tr><td>Onkologisches Zentrum</td><td>425</td><td>238</td><td>56,00</td><td>41,8</td></tr><tr><td>Sarkomzentrum</td><td>230</td><td>167</td><td>72,61</td><td>31,0</td></tr><tr><td>Urologisches Zentrum</td><td>328</td><td>117</td><td>35,67</td><td>-</td></tr><tr><td>Modul Harnblase</td><td>174</td><td>34</td><td>19,54</td><td>29,4</td></tr><tr><td>Modul Hoden</td><td>33</td><td>13</td><td>39,39</td><td>33,3</td></tr><tr><td>Modul Niere</td><td>121</td><td>70</td><td>57,85</td><td>34,4</td></tr><tr><td>VOZ - Leberzentrum</td><td>131</td><td>64</td><td>48,85</td><td>38,5</td></tr><tr><td>VOZ - Ösophaguszentrum</td><td>112</td><td>46</td><td>41,07</td><td>16,7</td></tr><tr><td>VOZ - Pankreaszentrum</td><td>64</td><td>51</td><td>79,69</td><td>40,0</td></tr><tr><td colspan="5">*bezogen auf Melanome im Stadium IIB-IV und Pat. mit Stadienshift/Rez</td></tr><tr><td colspan="5">** psychonkol. Beratung bei hohem High-Distress-Score</td></tr></table> <p>Erhebungsbogen OZ nach DKG</p> <p>Martiniklinik (Prostatazentrum): 2024 wurden von N=2.786 behandelten Patienten N=2.424 (=87,0%) gescreent. Von diesen gescreenten Patienten waren N=951 (48,6%) überschwellig belastet.</p>	2024 (Stand 28.04.2025)					Zentren	Primär- und Rezidivfälle	Psych-onkologisches Screening	Anteil in %	HD/ Beratung**	Brustzentrum	360	268	74,44	51,0	Darmzentrum	109	80	73,39	32,6	Gynäko. Krebszentrum	252	137	54,37	86,8	Hauttumorzentrum*	117	62	52,99	4,9	Kopf-Hals-Tumorzentrum	236	204	86,44	19,5	Onkologisches Zentrum	425	238	56,00	41,8	Sarkomzentrum	230	167	72,61	31,0	Urologisches Zentrum	328	117	35,67	-	Modul Harnblase	174	34	19,54	29,4	Modul Hoden	33	13	39,39	33,3	Modul Niere	121	70	57,85	34,4	VOZ - Leberzentrum	131	64	48,85	38,5	VOZ - Ösophaguszentrum	112	46	41,07	16,7	VOZ - Pankreaszentrum	64	51	79,69	40,0	*bezogen auf Melanome im Stadium IIB-IV und Pat. mit Stadienshift/Rez					** psychonkol. Beratung bei hohem High-Distress-Score				
2024 (Stand 28.04.2025)																																																																																											
Zentren	Primär- und Rezidivfälle	Psych-onkologisches Screening	Anteil in %	HD/ Beratung**																																																																																							
Brustzentrum	360	268	74,44	51,0																																																																																							
Darmzentrum	109	80	73,39	32,6																																																																																							
Gynäko. Krebszentrum	252	137	54,37	86,8																																																																																							
Hauttumorzentrum*	117	62	52,99	4,9																																																																																							
Kopf-Hals-Tumorzentrum	236	204	86,44	19,5																																																																																							
Onkologisches Zentrum	425	238	56,00	41,8																																																																																							
Sarkomzentrum	230	167	72,61	31,0																																																																																							
Urologisches Zentrum	328	117	35,67	-																																																																																							
Modul Harnblase	174	34	19,54	29,4																																																																																							
Modul Hoden	33	13	39,39	33,3																																																																																							
Modul Niere	121	70	57,85	34,4																																																																																							
VOZ - Leberzentrum	131	64	48,85	38,5																																																																																							
VOZ - Ösophaguszentrum	112	46	41,07	16,7																																																																																							
VOZ - Pankreaszentrum	64	51	79,69	40,0																																																																																							
*bezogen auf Melanome im Stadium IIB-IV und Pat. mit Stadienshift/Rez																																																																																											
** psychonkol. Beratung bei hohem High-Distress-Score																																																																																											
Sozialdienst-Betreuung / Beratung bezogen auf DKG Primärfälle und Rezidive	Primär-Rezidivfälle (R) und Sozialdienstkonsile (S)																																																																																										

2024 (Stand 28.04.25)			
Zentren	Primärfälle u/o Zentrums- bzw. Patientenfälle	Sozialdienst- vorstellung	Anteil in %
Brustzentrum	360	256	71,11
Darmzentrum	109	55	50,46
Gynäko. Krebszentrum	252	210	83,33
Hauttumorzentrum*	326	102	31,29
Kopf-Hals-Tumorzentrum	236	99	41,95
Onkologisches Zentrum	425	278	65,41
Sarkomzentrum	230	101	43,91
Urologisches Zentrum	328	144	43,90
Modul Harnblase	174	41	23,56
Modul Hoden	33	9	27,27
Modul Niere	121	94	77,69
VOZ - Leberzentrum	131	50	38,17
VOZ - Ösophaguszentrum	112	42	37,50
VOZ - Pankreaszentrum	64	37	57,81
*bezogen auf Melanome			

Abbildung 5 Art und Anzahl besondere Aufgaben (Datenquelle: DKG OZ Erhebungsbogen)

3.4 Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung

Ein Q-Managementbewertung wird in tabellarischer Form jährlich durch das UCCH erstellt. Übergeordnet wird durch das UKE jährlich eine Konzern-Managementbewertung herausgegeben.

In der Leitungsrunde (Q- Zirkel Strategie) werden die durch den UCCH Vorstand verabschiedeten onkologischen Strategien und Ziele des UCCH 1 x monatlich im Sinne der kontinuierlichen Weiterentwicklung überprüft.

Folgende strategische Ziele konnten erreicht werden (Stand 2024)

- Erfolgreiche DKG Zertifizierungen - Zentrum für Hämatologische Neoplasien, Sarkomzentrum, Leberkrebszentrum, Zentrum für Personalisierte Medizin-Onkologie (2023)
- Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaft mit dem Universitären Cancer Center in Kiel und Lübeck (UCCSH) am UKSH
- Mildred-Scheel-Krebskarrierezentrum (MSNZ) für die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses- weitere Förderung
- UCCH core facilities top etabliert (NGS, Vektor, Imaging, Antikörper...)
- Durchführung und Ausweitung des erfolgreichen Survivorship-Programmes des UCCH mitnationaler wissenschaftlicher Schwerpunktsetzung
- Stetig wachsendes Outreach-Netzwerk, einschließlich des Lungenkrebszentrums Großhansdorf als ausgewiesener UCCH-Standortpartner sowie der Kooperation mit dem UCCSH
- Hohe Sichtbarkeit durch Publikationen im klinischen Studienbereich, sehr gut organisiertes Studiennetzwerk und gut funktionierende Studienzentrale

Weitere Stärken:

- Starke Einbindung von Patienten-Selbsthilfegruppen und des Patientenforschungsbeirates
- Gründung eines Patientenkompetenzzentrums und Ausbildung sog. Patientenbotschafter:innen gemeinsam mit dem UCCSH (Universitäres Cancer Center am UKSH)
- Task Forces (sh. Abb. 9) Treffen (Q-Zirkel) für Weiterentwicklung, Aktualisierung der onkologischen Behandlungspfade (sh. Abb. 7 und 8) gemeinsam mit dem UCCSH mit Gültigkeit an den Standorten UCCH und UCCSH.

- Teilnahme Selbsthilfegruppenvertreter und externe Kooperationspartner, in QMH in SOP 2.03.02 geregelt, umgesetzt und bindend inkl. Protokoll.
- Zusätzlich regelmäßiger fachlicher Austausch in Journal Club, UCCH Breakfast und Onkolunch (Fortbildung)
- QM-Runde (Basis-QM Arbeit) inkl. Protokoll 1x monatl. weiterhin konsequent umgesetzt
- M&M Konferenzen- weiter konsequente Umsetzung in den klinischen Bereichen (z.B. II. Med, Chirurgie, Entitäten fallbezogen etc.) inkl. Protokoll
- Qualitätskonferenz (ärztlich und nichtärztlich) mit Schwerpunkt Studien 2x jährlich mit Kooperationspartnern im Netzwerk (Niedergelassene Hämatonkologen und LungenClinic Großhansdorf, Mammazentrum KH Jerusalem Hamburg)

Liste der Leitlinien/ SOPs

* Klarnamen der Verantwortlichen nach DSGVO als FÄ/FA dargestellt

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der Leitlinie (inkl. Versionsstand, Angabe S1-3)	Bezeichnung der SOP (inkl. Versionsstand)	Leitlinien-/ SOP- Verantwortlicher
Onkologie/ Gastro- enterologie/ Chirurgie	S3-LL Ösophagus-Ca 2023, Ver- sion 4.0 Onkopedia Version Stand Sep- tember 2024 ESMO-Guideline 2022/eUpdate 2025	2.03.01 Anlage 01, Version 7, Dec/2022	FÄ (UCCH/ Med. On- cology)
	S3-LL Magen-Ca 2024, Version 3.01 Onkopedia Version Stand Feb- ruar 2025 ESMO-Guideline 2022	2.03.01 Anlage 02, Version 7, Dec/2022	FÄ (UCCH/ Med. On- cology)
	S3-LL Pankreas-Ca 2024, Ver- sion 3.01 Onkopedia Version Stand Sep- tember 2023 ESMO-Guideline 2023/ eUpdate 2025	2.03.01 Anlage 03, Version 10, Apr/2023	FÄ (UCCH/ Med. On- cology)
	S3-LL kolorektales Karzinom 2019, Version 2.1 Onkopedia Version Stand Jan 2025 ESMO-Guideline 2023	2.03.01 Anlage 04, Version 07, Jan/2023	FÄ (UCCH/ Med. On- cology)

Nuklearmedizin / Chirurgie	S3-LL Analkarzinom 2020, Version 1.2 ESMO-Guideline 2021 NCCN Guideline Version 3.2025	2.03.01 Anlage 05, Version 10, Jan/2024	FA (Radiooncology)
Onkologie/ Pulmologie/ Chirurgie	S3-LL Lungenkrebs 2025, Version 4.0 Onkopedia Version Stand SCLC Januar 2023 / NSCLC April 2025 ESMO-Guideline: SCLC 2021 / NSCLC 2017/2021 (e-update)	2.03.01 Anlage 06, Version 07, Jun/2021	FA (Med. Oncology) / FA (Pneumonology) / FA (external cooperation partner LCGH)
Gynäkologie	S3-LL Mamma-Ca 2021, Version 4.3 AGO 04/2024 ESMO-Guideline 2024	Early Breast Cancer 2.03.01 Anlage 07, Version 12, Apr/2023	FA (Gynecology) FÄ (Gynecology)
	S3-LL Mamma-Ca 2021, Version 4.3 AGO 04/2024 ESMO-Guideline 2021/Living Guidelines 2025	Guideline Metastatic Breast Cancer 2.03.01 Anlage 08, Version 11, Apr/2023	FA (Gynecology)
	S3-LL Ovarial-Ca 2024, Version 6.0 ESMO-Guideline 2023	2.03.01 Anlage 09, Version 12, Feb/2025	FÄ (Gynecology)
Urologie/ Onkologie	S3-LL Prostata-Ca 2024, Version 7.0 ESMO-Guideline 2020 EAU 2025	2.03.01 Anlage 10, Version 08, Mar/2024	FA (Urology)
	S3-LL Nierenzell-Ca 2024, Version 5.0 Onkopedia Version Stand Februar 2024 ESMO-Guideline 2024 EAU 2025	2.03.01 Anlage 11, Version 08, Apr/2024	FÄ (Med. Oncology)/ FA (Urology)
	S3-LL Urothel-Ca 2025, Version 3.0	2.03.01 Anlage 12, Version 05, Jun/2024	FA (Urology), FÄ(On-cology)

	Onkopedia Version Stand November 2024 ESMO-Guideline 2021/Express Update 2024 EAU 2025		
Onkologie	S3-LL Keimzell-Tumore des Hodens 2020, Version 1.1 Onkopedia Version Stand Januar 2025 ESMO-Guideline 2022 NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 13, Version 04, Jun/2023	FA (Med. Oncology)
Onkologie/ Chirurgie	S3-LL adulte Weichteilsarkome 2022, Version 1.1 Onkopedia Version Stand April 2019 ESMO-Guideline 2021	2.03.01 Anlage 14, Version 09, Apr/2023	FÄ (Medical Oncology)
Onkologie/ Chirurgie	GIST : Onkopedia Version Stand Dezember 2024 ESMO-Guideline 2021 NCCN Guideline Version 1.2025	2.03.01 Anlage 15, Version 07, Mar/2023	FÄ (Medical Oncology)
Onkologie/ Nuklearmedizin	Thyroid cancer : ESMO-Guideline 2019 NCCN Guideline Version 1.2025	2.03.01 Anlage 16, Version 06, Feb/2023	FA (Med. Oncology)
Onkologie/ Gastroenterologie/ Chirurgie	S2k-LL DGVS neuroendokrine Tumore 03/2018 NANETS 2020 ENETs 2023 ESMO-Guideline 04/2020	2.03.01 Anlage 17, Version 05, Apr/2020	FA (Gastroenterology)
Dermatologie	S3-LL malignes Melanom 2020, Version 3.3 ADO –Leitlinie 2020	2.03.01 Anlage 18, Version 06, Sep/2022	FA (Dermatology)

Neuroonkologie	Astrozytome und Oligendrogliome: Onkopedia Version 08/2021 ESMO-Guideline 2014	2.03.01 Anlage 19, Version 05, May/2021	FA (Neurosurgery)
HNO/MKG	Squamous cell Carcinoma of the Oral Cavity and Mucosal Lip S3-LL Mundhöhlenkarzinom 2021, Version 3.0 NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 21, Version 10, Apr/2025	FA (CMF)
	Squamous cell Carcinoma of the Oropharynx NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 22, Version 10, Apr/2025	FA (ENT)
	Squamous cell Carcinoma of the Hypopharynx NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 23, Version 10, Apr/2025	FA (ENT)
	S3-LL Larynxkarzinom 2019, Version 1.1 NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 24, Version 1, Apr/2025	FA (ENT)
	Salivary Gland Tumors NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 25, Version 08, Jun/2021	FA (CMF), FA (ENT)
	Nasopharyngeal Cancer ESMO-Guideline 2020/eUpdate 2022 NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 26, Version 08, Aug/2021	FA (ENT)
	Cancer of Unknown Primary in the Head and Neck Area NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 27, Version 08, Oct/2021	FA (ENT)
Hämato-Onkologie	S3-LL Multiples Myelom 2022, Version 1.0 Onkopedia Version Oktober 2024	2.03.01 Anlage 28, Version 08, Oct/2023	FÄ (Med. Oncology)

	ESMO-Guideline 2021 IMWG 2024 NCCN Guideline Version 2.2025		
	Onkopedia chronisch myeloische Leukämie Version Juni 2018 ESMO-Guideline 2017 European LeukemiaNET recommendations 2020	2.03.01 Anlage 29, Version 03; Nov/2019	FA (Med. Oncology)
	S3-LL chronisch lymphatische Leukämie 2024, Version 2.0 Onkopedia September 2024 ESMO-Guideline 2020/eUpdate 2024	2.03.01 Anlage 30, Version 05; Jan/2024	FÄ (Med. Oncology), FA (external cooperation partner)
	S3-LL Hodgkin-Lymphom 10/2022, Version 3.2 Onkopedia Version Dezember 2023 ESMO-Guideline 2018	2.03.01 Anlage 31, Version 06, Jan/2024	FÄ (Med. Oncology)
	Follicular Lymphoma Onkopedia Versionen 2023 ESMO-Guidelines 2020	2.03.01 Anlage 32, Version 01, Jan/2024	FA (Med. Oncology UCCSH)
Palliative care unit	S3-LL Palliativmedizin –Tumorschmerz 2021, Version 2.3 ESMO-Guideline 2018/2020	2.03.01 Anlage 33, Version 05, Jun/2023	FÄ (Med. Oncology, Inpatient palliative care)
	S3-LL Palliativmedizin –Atemnot 2021, Version 2.3 ESMO-Guidelines 2020	2.03.01 Anlage 34, Version 05, Jun/2023	FÄ (Med. Oncology, Inpatient palliative care)
Hämato-Onkologie	Aggressive B-cell lymphoma S3-LL Diffus großzellige Lymphome 2022, Version 1.0 Onkopedia Version Januar 2024 ESMO-Guideline 2015	2.03.01 Anlage 35, Version 01, Jan/2024	FA (external cooperation partner)

Onkologie/ Gastro- enterologie/ Chirurgie	Hereditary Colorectal Cancer: S3-LL kolorektales Karzinom 01/2019, Version 2.1 ESMO-Guidelines 2019 NCCN Guideline 02024 ACG guideline 2015	2.03.01 Anlage 36, Version 09, Jan/2024	FA (Medical Oncology)/ FA (Human Genetics)
Onkologie/ Gastro- enterologie/ Chirurgie	S3-LL Hepatozelluläres Karzinom 2024, Version 5.1 ESMO-Guidelines 2025 NCCN Guideline 1.2025	2.03.01 Anlage 37, Version 03, Feb/2022	FA (Gastroenterology)
Onkologie/ Gastro- enterologie/ Chirurgie	Biliary Tract Cancer Onkopedia maligne biliäre Tumore Version April 2024 ESMO-Guideline 2023/eUpdate 2024	2.03.01 Anlage 38, Version 03, May/2023	FA (Gastroenterology)
Dermatologie	S2k-LL Merkelzell-Karzinom 2022 NCCN Guideline 2.2025	2.03.01 Anlage 39, Version 03, Sep/2022	FA (Dermatology)
	S2k-LL Basalzell-Karzinom 2023 NCCN Guideline 2.2025	2.03.01 Anlage 40, Version 03, Mar/2022	FA (Dermatology)
KMT	Posttransplant Lymphoproliferative Disorders PTL British Society of Hematology 2021/2023 ASH Guideline 11/2022	2.03.01 Anlage 41, Version 03, Jan/2024	FA (BMT)
Hämato-Onkologie	Onkopedia Morbus Waldenström Version November 2024 ESMO-Guideline 2018	2.03.01 Anlage 42, Version 03, Nov/2023	FA, FÄ (Med. Oncology)
HNO	Nose and Paranasal Sinus Tumors NCCN Guideline Version 2.2025	2.03.01 Anlage 43, Version 01, Feb/2022	FA (ENT)
Dermatologie	Squamous Cell Carcinoma of the skin AJCC 2019	2.03.01 Anlage 44, Version 01, Sep/2021	FA (Dermatology)

	JAAD 01/2018		
Hämato-Onkologie	Peripheral T-cell Lymphoma Onkopedia Versionen 2021 ESMO-Guidelines 2015	2.03.01 Anlage 46, Version 01, Jan/2024	FA (Med. Oncology UCCSH)
	Burkitt-Lymphoma S3-LL Diffus großzellige Lym- phome 2022, Version 1.01 Onkopedia Versionen 2022	2.03.01 Anlage 47, Version 01, Jan/2024	FA (Med. Oncology UCCSH)
	CNS Non-Hodgkin Lymphoma S2k-LL Primäre ZNS Lymphome 2015, Onkopedia Versionen 2024 ESMO-Guidelines 2024	2.03.01 Anlage 48, Version 01, Jan/2024	FÄ (Med. Oncology)

Abbildung 6 Leitlinien/ SOPs Stand 2024

Die **CCC Pathways** des Netzwerks onkologischer Spitzenzentren (CCC-Netzwerk) wurden für die Palliativmedizin zusätzlich genutzt und sind im QM-Handbuch des UCCH in einem eigenen Kapitel mit 14 SOPs für alle Mitarbeiter:innen und für externe Partner veröffentlicht.

Das UCCH zeichnete verantwortlich für die Koordination der CCC- Arbeitsgruppe Palliativmedizin in Deutschland.

DokNr	Anl.	Titel	Art	Vers.
02.06.01	1	Aufnahmekriterien Palliativstation	Leitlinie	4
02.06.01	2	Subkutane Medikamentengabe _Infusionen Palliativmedizin	Leitlinie	4
02.06.01	3	Umgang mit Multiresistenten Erregern _Palliativstation	Leitlinie	3
02.06.01	4	Übelkeit und Erbrechen bei Palliativpatienten	Leitlinie	4
02.06.01	5	Darmpassagestörung in der Palliativmedizin	Leitlinie	4
02.06.01	6	Fatigue	Leitlinie	4
02.06.01	7	Inappetenz und Kachexie	Leitlinie	4
02.06.01	9	Akuter Verwirrheitszustand in der Palliativversorgung	Leitlinie	4
02.06.01	10	Depression und Angst in der Palliativmedizin	Leitlinie	4
02.06.01	11	Palliative Sedierung	Leitlinie	4
02.06.01	12	Behandlung und Betreuung in der Sterbephase	Leitlinie	4
02.06.01	13	Umgang mit und Versorgung von Verstorbenen auf der Palliativstation	Leitlinie	3

02.06.01	14	Mitbetreuung der Angehörigen von Patient:innen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung im Erkrankungsverlauf	Leitlinie	1
02.06.01	21	Mitbetreuung der Angehörigen von Patient:innen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung in der Sterbephase	Leitlinie	1

Abbildung 7 CCC Pathways Palliativmedizin

Zudem finden sich weitere 18 Standards zur CAR-T-Zelltherapie in QM-Handbüchern des zertif. Onkologischen Zentrums (UCCH).

Die 14 Task Forces finden immer unter der Teilnahme eines der Sprecher der SHGs statt und gliedern sich wie folgt:

Task Force	Leiter/Fachrichtung	weitere Teilnehmer sh EB OnkoZert
Survivorship	Onkologie	Onkologie UCCH Psychologie Sozialdienst Strahlentherapie Gynäkologie Neurologie Nephrologie Humangenetik Martiniklinik Chirurgie 1. Med. Kardiologie Kinderonkologie
GI-Hepatobiliär	Onkologie	Chirurgie Radiologie Pathologie Endoskopie Hepatobiliäre Chirurgie Gastroenterologie
Thorax	Onkologie	Radiologie Pneumologie Nuklearmedizin Pathologie
Gynäkologie/Brust	Gynäkologie Radioonkologie	Onkologie Pathologie
Urogenital/Prostata	Onkologie Urologie	Radiologie Pathologie Nuklearmedizin
Sarkome	Chirurgie Radiologie	Onkologie Pathologie Endoskopie Unfallchirurgie
Endokrinologie	Gastroenterologie Onkologie	Radiologie Pathologie Endoskopie Nuklearmedizin

		Endokrinologie Chirurgie
Dermatologie	Dermatologie	Pathologie Gynäkologie Radioonkologie
	Onkologie	
Hirn-Tumore	Neurochirurgie	Onkologie Radiologie Neuroradiologie Neuropathologie
Kopf & Halstumore	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Zahn-Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Radiologie Onkologie Pathologie Psychoonkologie
NHL/Hodgkin/Myelom	Onkologie KMT Radiologie	Nuklearmedizin Pathologie Innere Medizin
Leukämie/MPN/MDS	Onkologie KMT Radiologie	Pathologie
Palliativ Medizin	Onkologie Radiologie	Psychoonkologie Gynäkologie Anästhesie Dermatologie Sozialdienst Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Hereditäre Tumore	Onkologie Humangenetik	

Abbildung 8 Übersicht aktuelle Q-Zirkel Task Forces

3.5 Anzahl und Darstellung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

In 2024 wurden von uns für unterschiedliche Zielgruppen insgesamt 99 interdisziplinäre Veranstaltungen, Fortbildungen, Coachings, Kongresse und übergeordnete Netzwerkveranstaltungen und Benefizveranstaltungen veranstaltet.

Beispielhafter Auszug der wichtigsten Zielgruppen

Zielgruppe	Anzahl Fort- bildungen	Themen (Auszug)
Ärzte, Wissenschaftler, Pflegende	47	<ul style="list-style-type: none"> • NORD-Seminar (UCCH+UCCSH) • NORD-Workshop (UCCH+UCCSH) • Hubertus Wald Preisverleihung • Komplementärmedizin in der Onkologie • Ärztliche Fortbildungsveranstaltung Zentrum für Personalisierte Medizin-Onkologie • MSNZ-Veranstaltungen • Palliativ-Symposium • Wilhelm-Warner-Preisverleihung • 20. Hamburger Nachlese vom amerikanischen Krebskongress • Studien-Netzwerktreffen UCCH

		<ul style="list-style-type: none"> • IIT Starter Workshop • Harvard meets UKE • Auftakttreffen Migrationsprojekt • Weihnachtsaktion / Vorstellung neues Branding • Feierstunde Preisträger und Stipendiaten (UCCH-Direktorium)
Patient:innen, Angehörige, Interessierte	41	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihe „Krebserkrankt und trotzdem in Kontakt“ • 2.Hamburger Patient:innenkongress Krebsmedizin • Veranstaltungen Patientenkompetenzzentrum NORD (UCCH&UCCSH) • Welt-Pankreaskrebstag • Rudern gegen Krebs
Selbsthilfegruppen – übergeordnete Veranstaltungen	11	<ul style="list-style-type: none"> • Neujahrsempfang der SHGs • Coaching für SHG-Leiter:innen • UCCH Patient:innenbeirat • NET SHG Gruppentreffen • UCCH Patient:innenbeirat Winter • BOA Digital

Abbildung 9 UCCH Veranstaltungen 2024

3.6 Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren

Das UCCH unternimmt fortlaufend deutliche Anstrengungen zur Weiterentwicklung mit anderen Zentren, auch mit dem Fokus der weiterführenden vertraglichen Kooperation zum Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse und zur onkologischen Patient:innenversorgung auf höchstem fachlichem Niveau.

Dies in den folgenden Punkten umgesetzt:

Strategische Partnerschaften mit entitätsspezifischen Hochvolumenkrankenhäusern

- LungenClinic Großhansdorf für Lungenkrebs seit 2018 (Lungenkrebszentrum nach DKG)
- Mammazentrum Hamburg - Jerusalem Krankenhaus seit 2020/21 (Brustkrebszentrum und Dysplasiezentrum nach DKG)
- Kooperation UCCH & UCCSH (Onkologisches Zentrum nach DKG)

Stärkung der Patient:innenperspektive

- Gründung des Patientenbeirats Forschung im Jahr 2020, Gründung eines Patientenkompetenzzentrums und Ausbildung von Patientenbotschaftern(mittlerweile in der 3. Staffel, mit über 40 ausgebildeten Patientenbotschaftern), jährlicher Patient:innenkongress seit 2023, Patientenvertreter (SHG Sprecher) im UCCH Vorstand integriert

Kooperation mit dem UCCSH

- Durchführung CCC-Netzwerktag
- Gemeinsame Forschungstreffen (Nord Seminare)
- Programm für aufeinander abgestimmte CCC-Aktivitäten UCCH-UCCSH (2021-2025)
- Gemeinsame Behandlungsstandards

Leitung des nationalen CCC - Lenkungsausschusses (Netzwerk der Onkologischen Spitzenzentren)

- durch den Direktor des UCCH

3.7 Nennung der Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitgearbeitet hat sh. Anlage 2 Leitlinien und Konsensuspapiere UCCH

3.8 Nennung der wissenschaftlichen Publikationen des Zentrums im Bereich Onkologie

Der gesamte Publikationsoutput des UCCH ist in der aktuellen Förderphase der DKH weiter gestiegen, insbesondere mit einer Verdoppelung der hochrangigen Publikationen mit Impact-Faktor >10 (von 66 im Jahr 2018 auf 128 in 2022). Ein ähnlicher Anstieg ist bei Publikationen zu verzeichnen, an denen mehrere UCCH-Abteilungen beteiligt sind, die mehr als 50 % der Gesamtpublikationen ausmachen. Auch in 2024 wurden zahlreiche hochrangige Publikationen von UCCH Forschern und Klinikern veröffentlicht (> 120 Publikationen praxisverändernder klinischer Studien mit UCCH-Beitrag in Zeitschriften mit IF > 20 (2020-2024))

	Nr. Citation	Impact F. (2023)	Field/Cat.*
<u>Program 1:</u> Dissemination & Metastasis	1. Shiri AM, et al. J Hepatol. 2024 Apr;80(4):634-644. 2. Giannou AD, et al. Immunity. 2023 Jan 10;56(1):125-142.e12. 3. Engelmann J, et al. Nat Commun. 2022 Dec 12;13(1):7689. 4. Ehlken H, et al. Gut. 2022 Feb;71(2):277-286. 5. A Binder*, M. Bockmayr* et al., Nat Mach Intell. 2021 Mar;3(4):355-366.	13.0 25.5 14.7 23.1 18.8	BR BR RB CT/TI BR
<u>Program 2:</u> Prostate Cancer	1. Tilki D, et al. JAMA Oncology. 2025 Mar 13:e250110 2. Tilki D, et al. J Clin Oncol. 2023 May 1;41(13):2428-2435. 3. Knipper S, et al. Eur Urol. 2023 Jan;83(1):62-69. 4. Tilki D, et al. J Clin Oncol. 2022 Jul 10;40(20):2186-2192. 5. Tilki D, et al. J Clin Oncol. 2021 Jul 10;39(20):2284-2293.	22.3 42.1 25.3 42.1 42.1	TI/OR CT/TI CT/OR CT/TI CT/TI
<u>Program 3:</u> Gastro-intestinal Cancer & Im-muno-Oncology	1. Hegewisch-Becker, et al. J Clin Oncol. 2024 Jun 10;42(17):2080-2093. 2. Tintelnot J, et al. Nature. 2023 Mar;615(7950):168-174. 3. Stein A, et al. JAMA Oncol. 2022 Aug 1;8(8):1150-1158. 4. Schmitz R, et al. Gut. 2022;71(3):451-454. 5. Kempinski J, et al. Gastroenterology. 2020 Oct;159(4):1417-1430.	42.1 50.5 22.3 23.1 26.3	CT/TI BR CT/TI BR BR

Program 4: Neuro-Oncology	1. Drexler R*, Khatri R*, et al. Nat Med. 2024 Jun;30(6):1622-1635.	58.7 9.3	BR BR
	2. Drexler R, et al. Acta Neuropathol. 2024 Jan 20;147(1):21.	9.3 42.1	BR CT/TI
	3. Johann P*, Altendorf L*, et al. 2023 Acta Neuropathol, 146:527–541.	14.7	BR/CT
	4. Mynarek M, et al. J Clin Oncol. 2020 38(18):2028-2040.		
	5. Schoof M, et al. Nat Commun. 2023 Nov 24;14(1):7717.		
Program 5: Hematology & Cellular Therapy	1. Gagelmann N, et al. N Engl J Med. 2025 Jan 9;392(2):150-160.	96.3 42.1	CT/TI TI/OR
	2. Gagelmann N, et al. J Clin Oncol. 2024 May 10;42(14):1665-1675.	42.1 15.4	CT/TI CT/TI
	3. Leypoldt LB, et al. J Clin Oncol. 2024;42(1):26-37.	42.1	CT/TI
	4. Goldschmidt H, et al. Lancet Haematol. 2022 Nov;9(11):e810-e821.		
	5. Kröger N, et al. J Clin Oncol. 2021 Oct 20;39(30):3318-3327.		

BR: basic research

CT: clinical translation

TI: therapeutic intervention

OR: outcomes research

Abbildung 10 Hochrangige Publikationen seit 2020

3.9 Nennung der klinischen Studien, an denen das Zentrum teilnimmt

Die Studienzentrale hat für die Administration, die Antragsstellung und die fachärztliche Betreuung von Studien folgende personelle Kapazitäten zur Verfügung:

55 Study Nurses (10 CTOs & UCCH Clinical Trials Core Unit)

12 Administrator:innen

10 Ärzte (Vollzeitkräfte)

In 2024 konnten insgesamt >8,400 Patient:innen in onkologische Studien eingeschlossen werden.

Die Phase-I-Aktivität wurde mit starken Aktivitäten beim multiplen Myelom, Prostatakrebs, Keimzellkrebs und malignem Melanom gesteigert. Stabile Einschussraten von > 140 Patienten pro Jahr (149 Patient:innen in Phase I, I/II Studien in 2024) sind mit der entsprechenden Infrastruktur und engagierten Aktivitäten der PIs und Studienteams gewährleistet.

Ausgewählte UCCH IITs

Study title	Indication, phase, PI, registration number	Study status, additional information
GMMG-DANTE study: Daratumumab in combination with Bortezomib and Dexamethasone in subjects with relapsed or relapsed and refractory Multiple Myeloma and severe renal impairment including subjects undergoing hemodialysis (Leypoldt, et al. Cancers. 2023 Sep 21; 15(18):4667)	Phase II, PI: Weisel, Eudra; CT 2016-000433-51	published
ACTICCA-1 study: Adjuvant chemotherapy with gemcitabine and cisplatin compared to standard of care after curative intent resection of cholangiocarcinoma and muscle invasive gallbladder carcinoma. A randomized, multidisciplinary, multinational phase III trial	Phase III, PI: Wege, Stein; NCT02170090	completed recruitment

NCT02170090 SIOP-PNET-5-MB study: an international prospective trial on medulloblastoma (mb) in children older than 3 to 5 years with wnt biological profile, average-risk biological profile, or tp53 mutation, and registry for mb occurring in the context of genetic predisposition	Phase II/III, PI: Rutkowski, NCT02066220	completed recruitment
TopROC study: Comparative Effectiveness Trial of Transoral Head and Neck Surgery followed by adjuvant Radio(chemo)therapy versus primary Radiochemotherapy for Oropharyngeal Cancer	Surgery, Radiotherapy, PI: Busch, Eudra; CT 2016-004758-13	premature termination DKH-funded
IMSTAR HN study: Multicenter randomized controlled study of nivolumab alone or in combination with ipilimumab as immunotherapy vs standard follow-up in surgical resectable HNSCC after adjuvant therapy	Phase III, PI: Busch, Eudra; CT 2016-002163-34	completed recruitment
Integration trial: Multicenter randomized clinical trial for physical activity-nutrition program	Supportive Care Trial, PI: M. Sinn	completed recruitment DKH-funded
Vibrancy trial: a randomized, combined vibration/sensorimotor training for sensory disorders in hands and feet	Supportive Care Trial, PI: M. Sinn	completed recruitment
MBSR trial: Investigating cancer related cognitive impairment, results awaited 2024	Supportive Care Trial (CAM), PI: M. Rostock	completed recruitment
PREPARED trial: A prospective, randomized, trial investigating implementation of shared decision making in cancer care (Hahlweg et al., BMC Health Serv Res 2023 Aug 8;23(1):840).	Patient Centered Research, PI: I. Scholl, NCT03393351	completed recruitment
BELI(E)VE study: Phase I/II trial of combination treatment of Belantamab MafoDOTin and Venetoclax in treatment of relapsed and refractory t(11;14) Multiple Myeloma	Phase I/II, PI: Weisel, Leypoldt, Eudra; CT 2021-001413-37	recruiting
MAIL study: A phase I/II study to evaluate safety and efficacy of mebendazole in combination with low-dose Ara-C in elderly patients with relapsed/refractory acute myeloid leukemia	Phase I/II, PI: Fiedler, Mo-demmann, Eudra; CT 2019-002838-36	recruiting starts 2024 DKH-funded
NeoBRAF study: Phase II trial of Neoadjuvant Encorafenib, Binimetinib and Cetuximab for Patients With BRAF V600E Mutated/pMMR Localized Colorectal Cancer	Phase II, PI: A. Stein, NCT05510895	recruiting in collaboration with AIO
AIO STO 0321 study: Pembrolizumab and trastuzumab in combination with FLOT in the perioperative treatment of HER2-positive, localized esophagogastric adenocarcinoma	Phase II, PI: Gökkurt, Eudra; CT 2021-006512-87	recruiting in collaboration with AIO
HaploMUD Study: Matched Unrelated vs. Haploidentical Donor for Allogeneic Stem Cell Transplantation in Patients With Acute Leukemia With Identical GVHD Prophylaxis - A Randomized Prospective Phase II European Trial	Phase II, PI: Kröger, Eudra; CT 2017-002331-41	recruiting

Abbildung 11 Top UCCH IITs

Für unsere internen und externen Partner:innen stehen die digitalen Plattformen für alle aktuell offenen Studien ([TrialFinder](#), [QuickQueck](#)) über einen PW- geschützten Bereich zur Verfügung. Sh. z.B. Link [Trial Finder \(interaktives PDF\) \(uke.de\)](#)

4 Erbringung zentrumsspezifischer telemedizinischer Leistungen

Das UCCH und die Netzwerkpartner interagieren als Drehscheiben für die regionale Krebsversorgung.

In allen 24 wöchentlichen Boards können externe Partner:innen des UCCH auch online ihre Patient:innen vorstellen.

Alle Tumorboard- Prozesse sind unter SOP 2.1.7 im QM Handbuch des UCCH geregelt.

Das ASV GI Tumorboard findet wöchentlich statt und ist ein Portal, das schwerpunktmäßig externen Partner:innen des ASV zur Verfügung steht.

Die designierten UCCH Tele-Tumorboards werden für und mit folgenden Kliniken regelmäßig abgehalten

1. Krankenhaus Hagenow /Westmecklenburg 1x /Woche
2. Psychoonkologisches Board mit der LungenClinic Großhansdorf 1x Woche und bei Bedarf

5 Tumorregistererstellung außerhalb § 65c SGB V

Das Tumorregister des UCCH (Bereich Klinisches Krebsregister - KKR) ist seit 2010 etabliert und ist als zentraler Bereich des UKE für die Dokumentation der Tumordaten zuständig.

Neben der Meldung an das Hamburgische Landeskrebsregister gemäß § 65 c SGB V sind insbesondere die Bereitstellung spezifischer Daten zur Qualitätssicherung bzw. Zertifizierung nach DKG sowie für die Anforderungen der DKH, als auch zur Forschungsdatennutzung Hauptaufgabenfelder des Bereichs.

Im Rahmen der Qualitätssicherungen werden

- spezifische aggregierte Kennzahlen für die Zertifizierungen gemäß den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft der Organkrebszentren am UCCH erstellt,
- ebenso spezifische aggregierte Kennzahlen für die Zertifizierung des Neuroendokrinen Zentrums gemäß den Vorgaben der europäischen Gesellschaft für neuroendokrine Tumore (ENETS).
- aggregierte Daten zu allen onkologischen Entitäten, im Rahmen von Antragsstellungen und für Zwischenberichte für die Deutsche Krebshilfe angefertigt.
- werden gemäß 135a und 136 SGB V Daten für einrichtungsinterne sowie einrichtungsübergreifende Qualitätszirkel oder interdisziplinäre Arbeitsgruppen (Task Forces) bereitgestellt.

Im Rahmen der Forschungsdatennutzung werden

- Machbarkeitsauswertungen (z.B. Feasibility-Abfragen für klinische Studien), Daten in aggregierter Form ohne Einzelfallbezug bereitgestellt.
- pseudonymisierte Daten zur Durchführung von onkologischen Versorgungsforschungsprojekten bereitgestellt.
- Forschende bei der Nutzung klinischer Registerdaten zu Forschungszwecken, einschl. Prüfung der Notwendigkeit der jeweiligen angeforderten Daten für die Forschungsprojekte, methodisch unterstützt
- Datenbankauszüge für die Zusammenführung mit weiteren Datenstrukturen für einzelne Forschungsprojekte über pseudonymisierte Record-linkage-Verfahren bereitgestellt.

Darüber hinaus findet ein intensiver Austausch mit dem Datenschutzbeauftragten des UKE zur Umsetzung einer Forschungsdatennutzung über onkologische Datenplattformen statt. Auch besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Datamanagement-Team des UCCH und der Forschungs-IT-Gruppe des UKE.

Diese interdisziplinären Abstimmungen sind die Basis für die vom BMBF gewünschte Öffnung der einzelnen Standorte in Deutschland und die gemeinsame Nutzung onkologischer Daten für nationale aber auch internationale Forschungsprojekte.

6 Leistungen in der Richtlinie zur Kinderonkologie vorgesehenen Therapieoptimierungsstudien

In 2024 wurden in Therapieoptimierungsstudien nach GPOH- Register 136 Patient:innen eingeschlossen. Die Kontrolle dieser und weiterer Kennzahlen erfolgt jährlich über die Audits des zertifizierten kinderonkologischen Zentrums nach DKG.

7 Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen

Sh. Kap 3.5 und Abbildung 10

Anlagen

- Anlage 1 Organigramm UCCH Kernbereich 2024
- Anlage 2 Leitlinien und Konsensuspapiere UCCH

